

# # Schule der Zukunft

## Sieben Handlungsoptionen

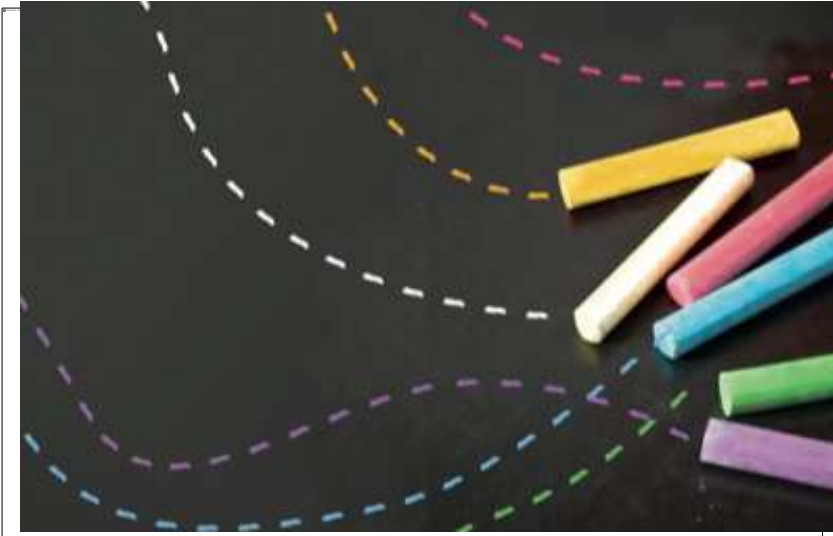


Infos:

[www.olaf-axel-burow.de](http://www.olaf-axel-burow.de)

[www.if-future-design.de](http://www.if-future-design.de)

# Zu Beginn eine Aufgabe:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.



ZUKUNFT wird UNCERTAIN

ZUKUNFT wird VOLATIL

Welcome to VUCA world!

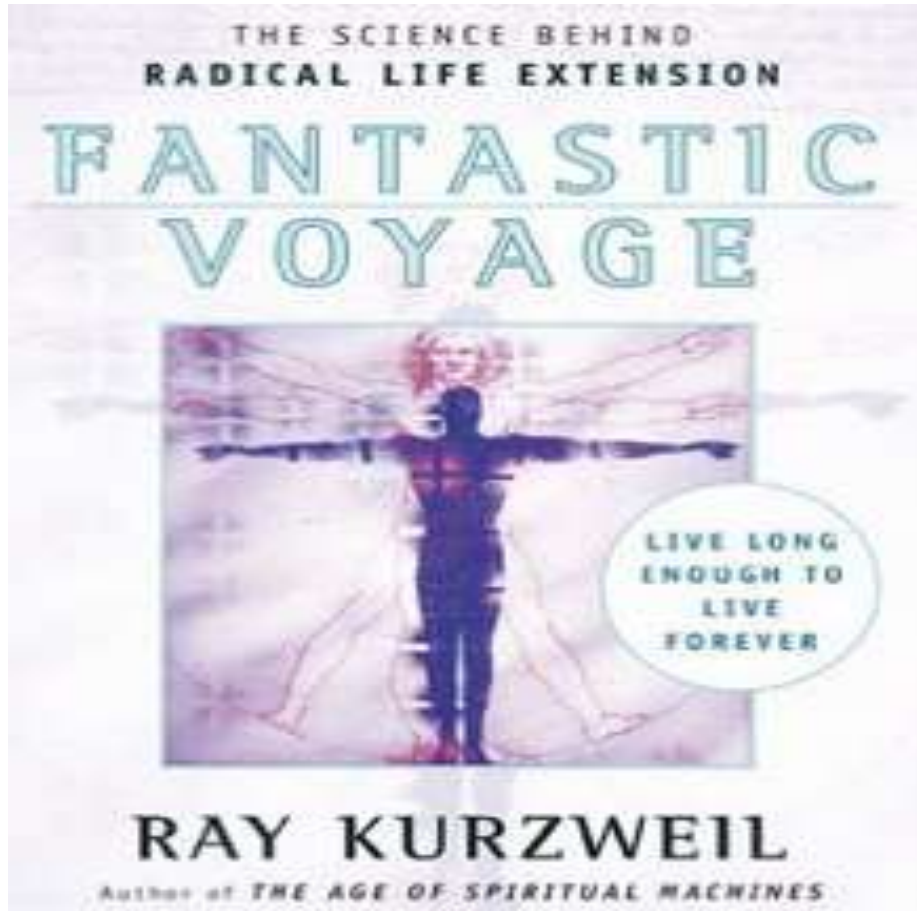
Krise als Chance

ZUKUNFT wird COMPLEX

ZUKUNFT wird AMBIGUOUS



# Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel der zurückliegenden **20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Das Zeitalter der  
**„Großen Beschleunigung“**

Eine zukunftssichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!



# DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

## SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



## ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !



JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor

DAS  
ZEITALTER  
DER  
RESILIENZ

LEBEN NEU  
DENKEN AUF EINER  
WILDEN ERDE

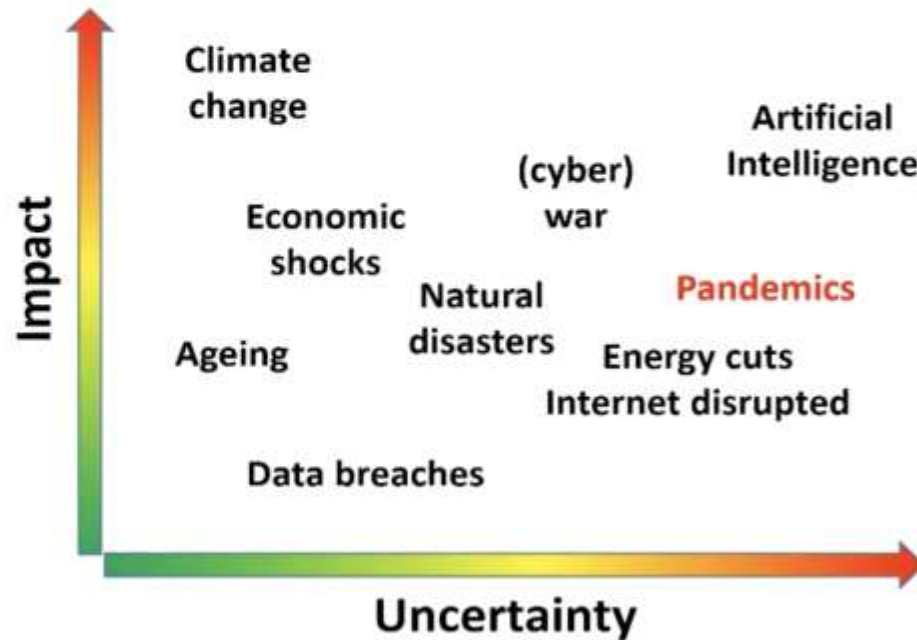
campus



# Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

## The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern **Zukunftsdenken** und den Aufbau der „**Resilienten Schule**“





**BEREIT FÜR DIE  
NEUE NORMALITÄT?**



JANE MCGONIGAL

# BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE  
DENKEN UND KOMMENE  
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit  
interaktiven  
Szenarien  
zu Klima, Sicherheit,  
Wirtschaft

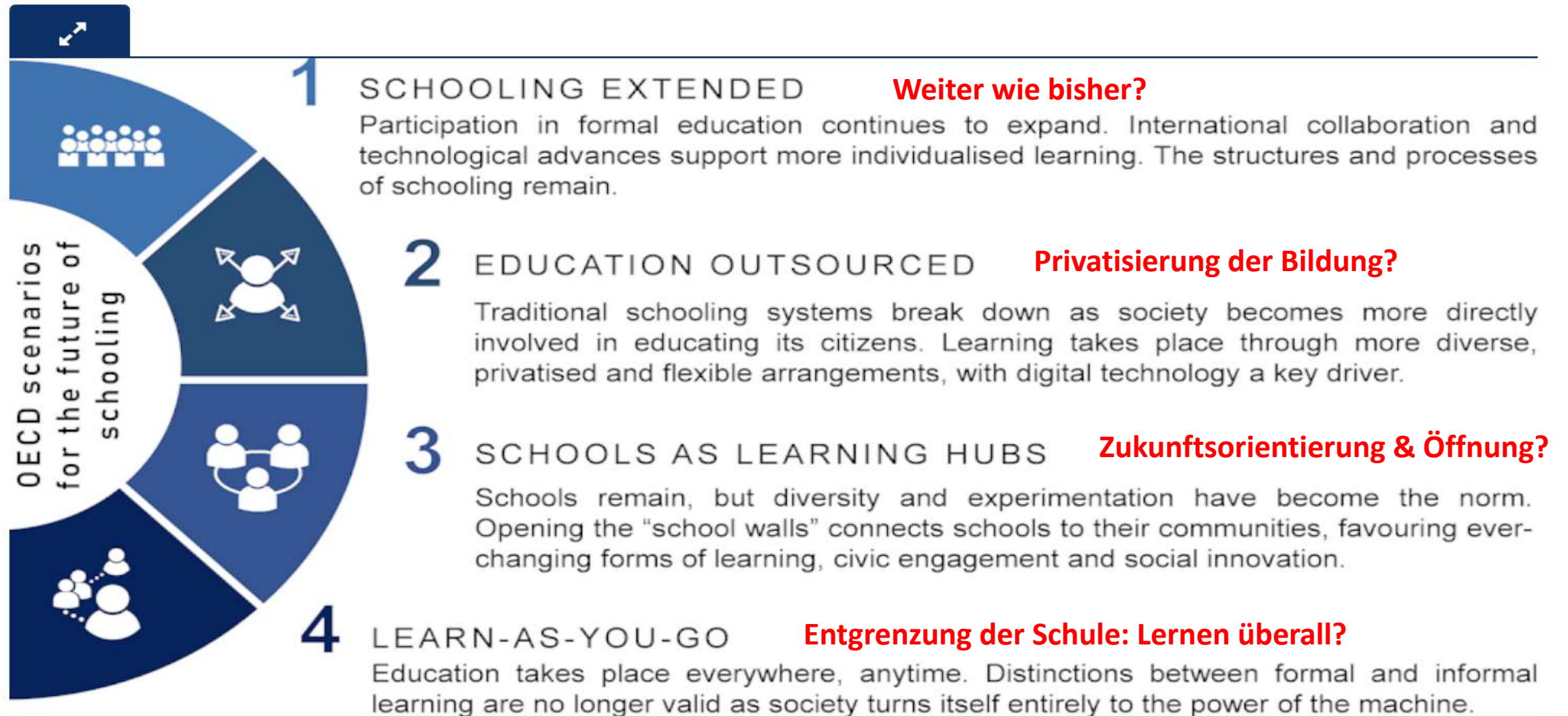
## EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!

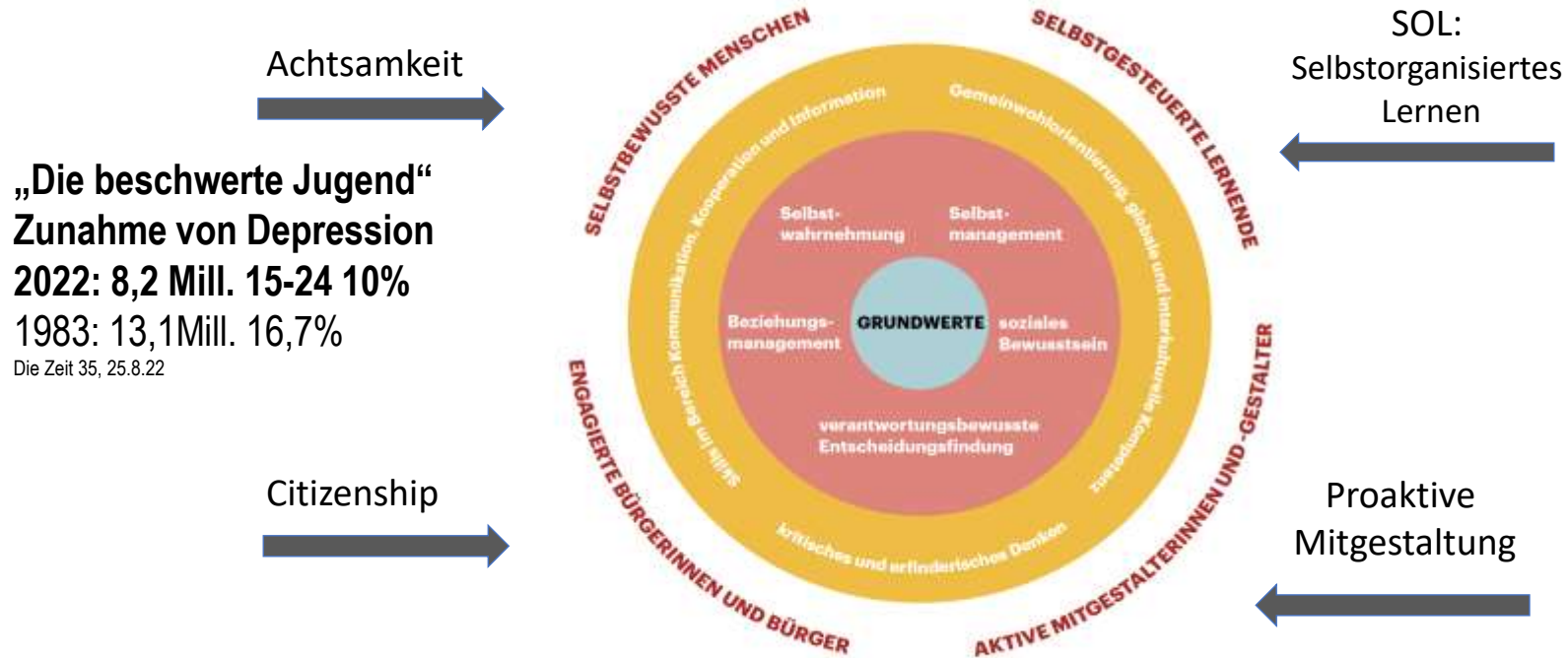


# The four OECD Scenarios for the Future of Schooling





# Kompetenzen für das 21. Jahrhundert



„Die beschwerte Jugend“  
**Zunahme von Depression**  
**2022: 8,2 Mill. 15-24 10%**  
**1983: 13,1Mill. 16,7%**  
 Die Zeit 35, 25.8.22

ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN<sup>104</sup>

## Wissen ist keine Kompetenz

Kulturelle Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung  
 Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „**Future Designer**“

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

# #Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

## Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

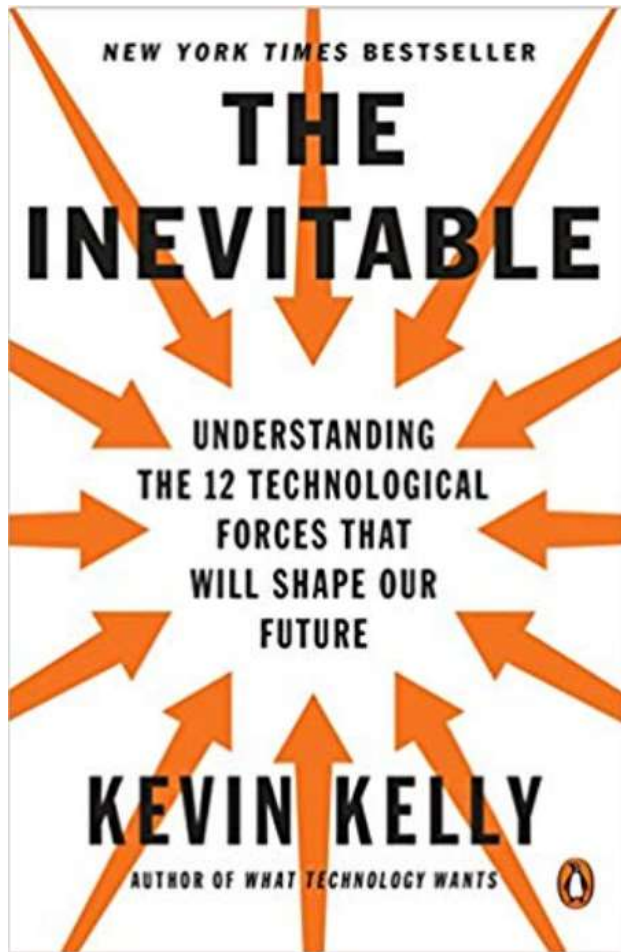
1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern



**BELTZ**



# Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen



**Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!**

# BACK TO SCHOOL

1966

2016

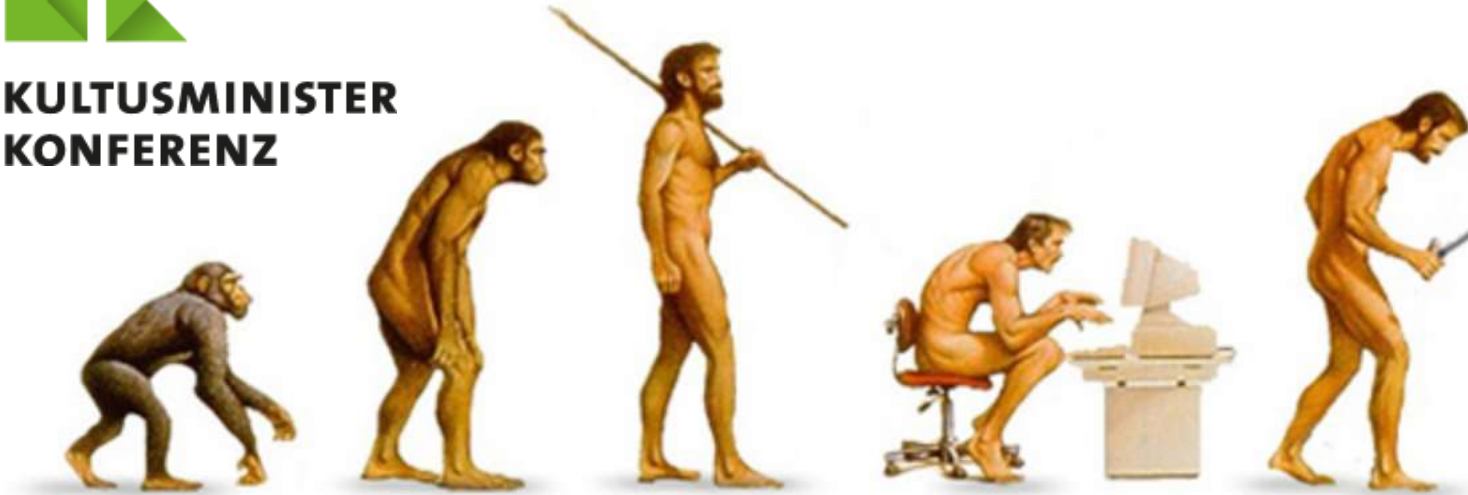


Wie kann Schule die SchülerInnen zukunftsfit machen?





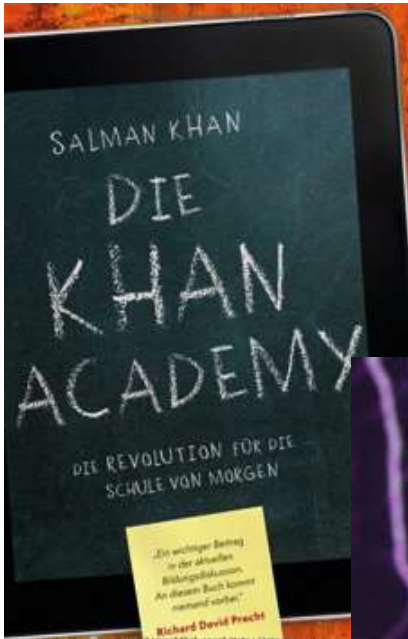
**KULTUSMINISTER  
KONFERENZ**



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

**Demokratiekompetenz im Ganztag fördern!**

# Interaktive Lernplattformen revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



## MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe geführt** wird.

## DATA MINING:

**Analyse- und Dokumentationsoftware**, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

## PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

**Einsatz für den „Flipped Classroom“**

Learning-Apps selbst erstellen: [www.learning-apps.org](http://www.learning-apps.org)

**Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen**

**Ganztagschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien**



# Was ChatGPT gegen den Lehrermangel empfiehlt

VON UWE EBBINGHAUS - AKTUALISIERT AM 30.01.2023 - 16:48



Hybridunterricht, Begrenzung der Teilzeitregelungen, Beschäftigung über die Altersgrenze hinaus: Die von Bildungsforschern veröffentlichten Empfehlungen zur Bekämpfung des Lehrermangels sind realitätsferner als die Vorschläge des KI-Programms.

- An erster Stelle rät das Programm zur **„Erhöhung der Gehälter und Verbesserung der Arbeitsbedingungen“**.
- Weiter empfiehlt es die **„Intensivierung der Lehrerausbildung“**, das **„Recruitment von ausländischen Lehrern“** und die **„Einführung von E-Learning-Methoden“**, „um den Unterricht effektiver zu gestalten und die **Arbeitsbelastung der Lehrer zu verringern“**.
- In jeder der acht Anregungen geht es um **neue Anreize**.
- So wirkt das Programm **strategischer versierter als die SWK**.

Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

# ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

## 1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

## 2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik

## 3. Produktion (20 Minuten)

- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

## 4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumententscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer sprache auf deutsch

Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt.

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

diesen Text in einfacher sprache

**Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"**



# Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Imago

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

## KI-PAINTING-TOOLS



### Midjourney - Bilder KI 5

Wer selbst kein künstlerisches Talent hat, kann nun einfach mit der künstlichen Intelligenz von "Midjourney" kreative Bilder erzeugen lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



### Dall-E 2

Die künstliche Intelligenz von "DALL-E 2" ist eines der leistungsstärksten Bilderzeugungsprogramme der Welt.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



### Dream Studio - Stable Diffusion KI 2.1

Künstliche Intelligenz als Auftragsmaler: Mit dem Tool "Dream Studio" können Sie Bilder auf Basis eines Textes generieren lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



DeepL Write

KI-basierter Schreibassistent

# Option 2: Talente und Neigungen stärken

## Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, dass Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



**Lernfreude** und **Spitzenleistungen** entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.



# Positive Pädagogik: Spitzenleistung und Potentialentfaltung durch ...



Haruki Murakami:

**„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“**



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, ihr Potenzial zu entdecken und zu entwickeln?

# „Was fällt Schülern zu Schule ein?“

Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>



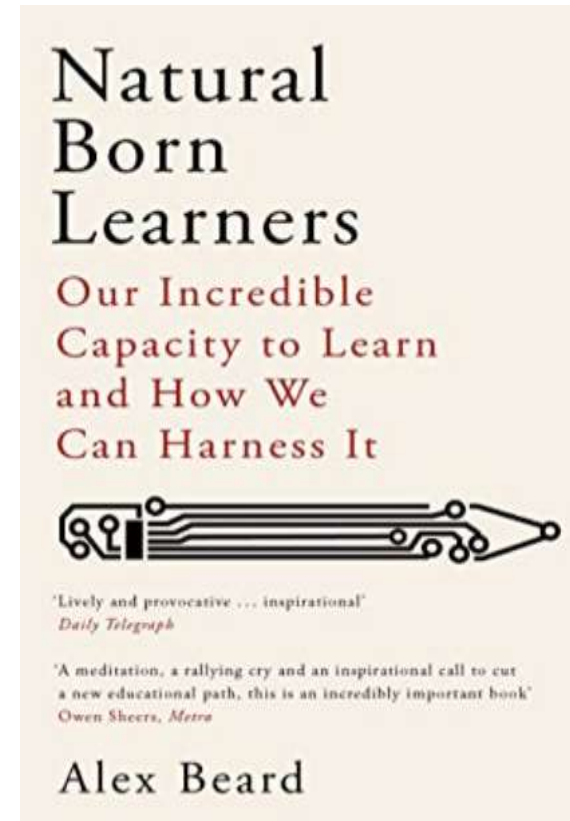
- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren Zwang & Druck
- 44% Frust
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- \* **Nur 23% erfahren „Spaß“**

## Wie kommen wir zu mehr Lernfreude & Gestaltungslust?



# Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

„Natürlich arbeiten wir hart.  
Aber ich ermuntere meine Leute immer,  
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.  
Ich sage Ihnen:  
**Macht im Leben das,  
was Ihr mit Leidenschaft macht.  
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.**  
Und das kann man eigentlich  
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



**Ganztagschulen entwickeln Umgebungen, in denen man seine Leidenschaft entdeckt, Lernfreude erfährt und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt wird!**

## Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



**Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?**

Der erste Schritt:  
Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** – 2019 Deutscher Schulpreis



**Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!“**

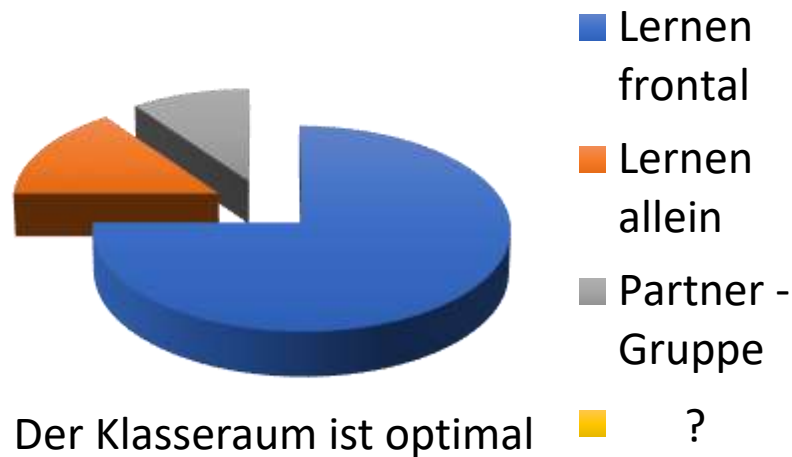


**Der zweite Schritt:**

**Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!**

# „Hilf mir es selbst zu tun!“ Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



Schule der Zukunft



Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen, die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

Das neue Konzept entsteht:  
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:



Marktplatz



Lernatelier – ca. 150 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



**MONTESSORI:**

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“





		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
<b>Sprechen</b>		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
<b>Lesen</b>		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
<b>Literatur</b>		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
<b>Schreiben</b>		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
<b>Textsorten</b>		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
<b>Rechtschreibung</b>		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
<b>Sprachwissen</b>		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
<b>Präsentieren</b>		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekanntem Text in Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	
<b>Medien</b>		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung und -gestaltung.
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann Text-Bild-Zusammenhänge herstellen und erläutern. Ich kenne Merkmale von Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Ich kann filmische Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erläutern. Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

**Selbstlernmaterialien analog**



# Kompetenzraster Mathematik 6

		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen		Ich kann einfache und tolle eine Zahl ermitteln. Ich kann Brüche, gemischte Zahlen und Dezimalzahlen ineinander umwandeln. Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (Kreuzeln und Mäzeln) und umgekehrt Brüche addieren und subtrahieren. Ich kann Dreien aus Schachbilden ermitteln und selbst Dabei in Schachbilden Gebräugen.	Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann Brüche in Alltagssituationen anwenden. Ich kann Brüche mit negativen Brüche berechnen.
Statistik		Ich kann Bestandteile eines Kreisdiagramms ermitteln und unter Vergleich eines Kreisdiagramms und Kreisdiagramm darstellen. Ich kann Winkelarten identifizieren, Winkel schätzen, messen und zeichnen.	Ich kann einfache Mittelwertberechnungen durchführen. Dabei in Schachbilden darstellen, vergleichen und selbst kleine absolute Häufigkeiten ermitteln und interpretieren.	Ich kann unterschiedliche Schachbilde interpretieren und bewerten. Ich kann Datenreihen planen und durchführen.
Messen		Ich kann den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten berechnen. Ich kann Rauminhalt von Körpern berechnen. Ich kann Netze und Schrägbilder von Körpern zeichnen und Würfeln zuordnen und zeichnen.	Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern berechnen. Ich kann unterschiedliche Darstellungen von Körpern zeichnen und herstellen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von geometrischen Flächen berechnen. Ich kann die Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden.
Körper		Ich kann Netze und Schrägbilder von Körpern zeichnen und Würfeln zuordnen und zeichnen.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsprobleme lösen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von geometrischen Flächen berechnen. Ich kann die Berechnung von Umfang und Flächeninhalt des Kreises anwenden.
Zahlen		Ich kann negative Zahlen und Dezimalzahlen schreiben, ordnen und runden.	Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in unterschiedlichen Darstellungen darstellen und auf komplexe Situationen anwenden. Ich kann schwierige Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann die Formeln für die Berechnung von Kreisumfang und Kreisfläche anwenden und ableiten.
		Ich kann Punkte und Strecken in Koordinatensystemen darstellen und damit Zusammenhänge von Größen interpretieren. Ich kann einfache Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen. Diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.	Ich kann offene Problemstellungen mit bekannten Strategien selbstständig lösen. Diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.

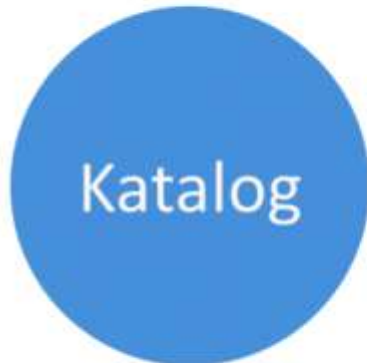
Open Educational Resources:  
**Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk**

MATERIALNETZWERK e.G.

---

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

**Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken**



Freies Material nutzen



Erstellen & bearbeiten



Fragen & Antworten

**Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff in Kompetenzrastern**



# Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



Mit den Schülern Apps testen,  
entwickeln & zusammenstellen

## App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



# DiLer®

Valentin Helling • E-Mail: [ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de](mailto:ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de)





# SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule:

Stellen Sie sich vor, Sie müssten nur noch 12 Std. unterrichten

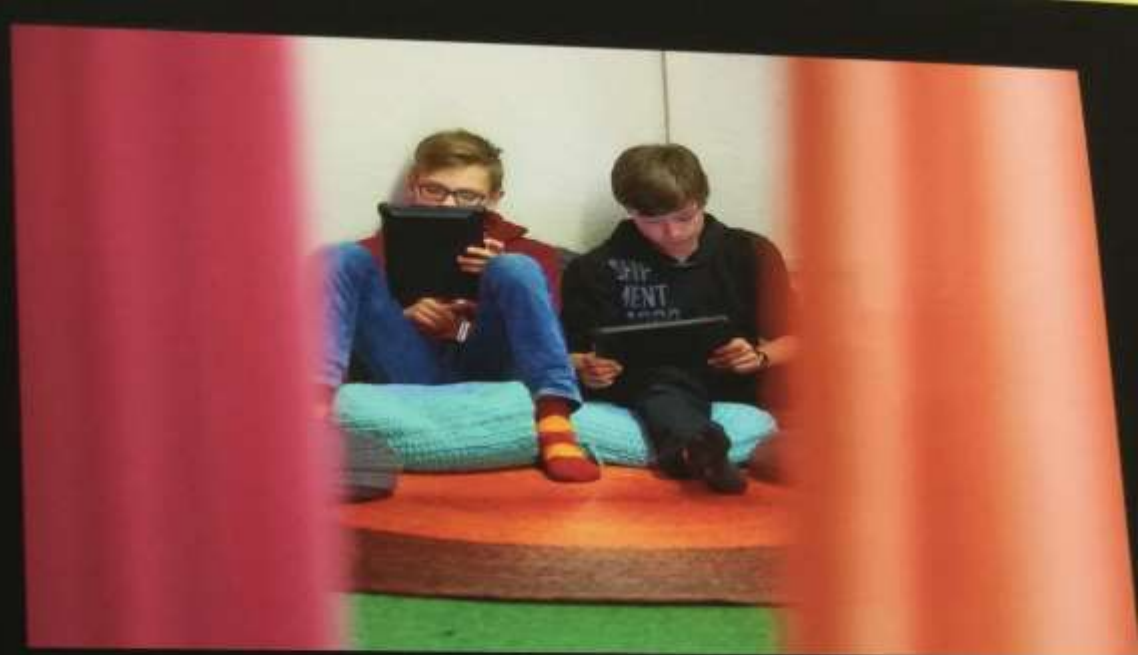


Abschied vom Klassenraum

Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen

„**Sound-Ear**“ Lautstärkenindikator (Paula-Moderson-Gs)





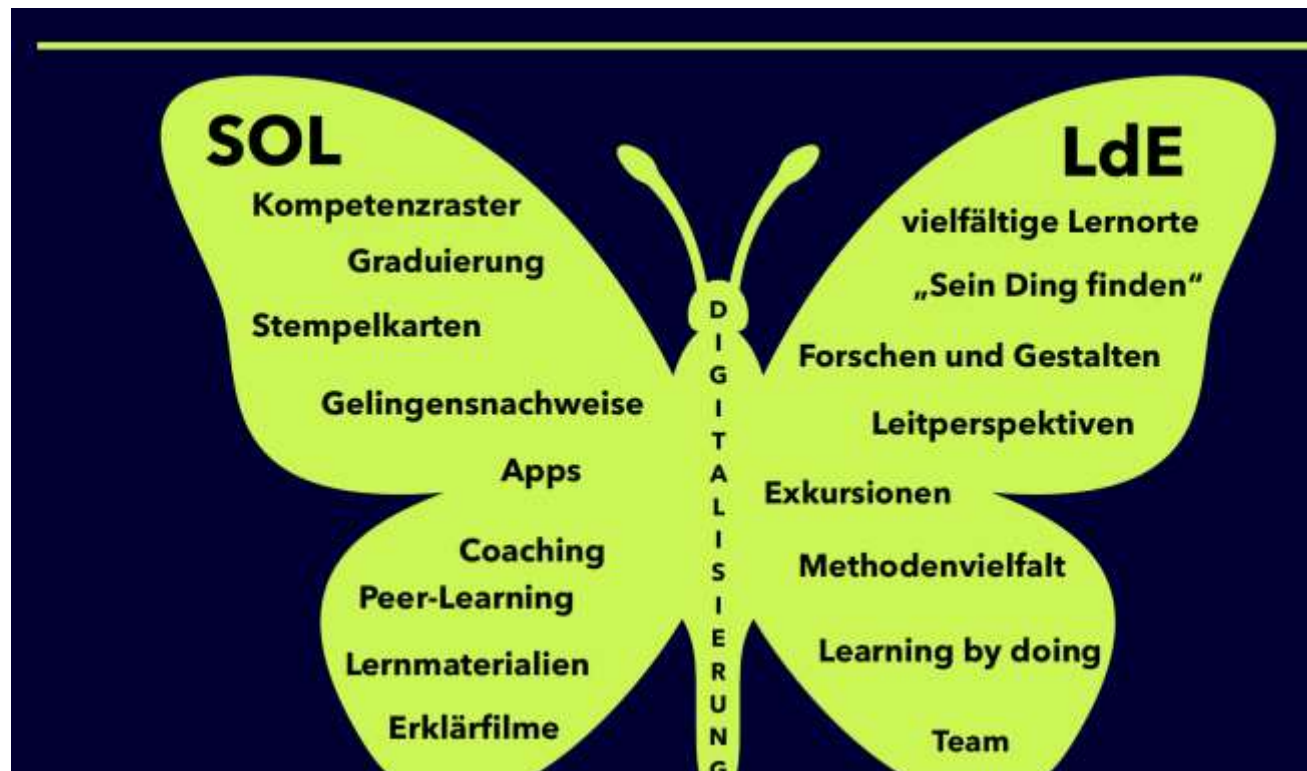
Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“





# ”Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

**Im Ganzttag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln**

# Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:  
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



## Graduierung





# Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen



Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling



Freilaufende Schüler-  
haltung



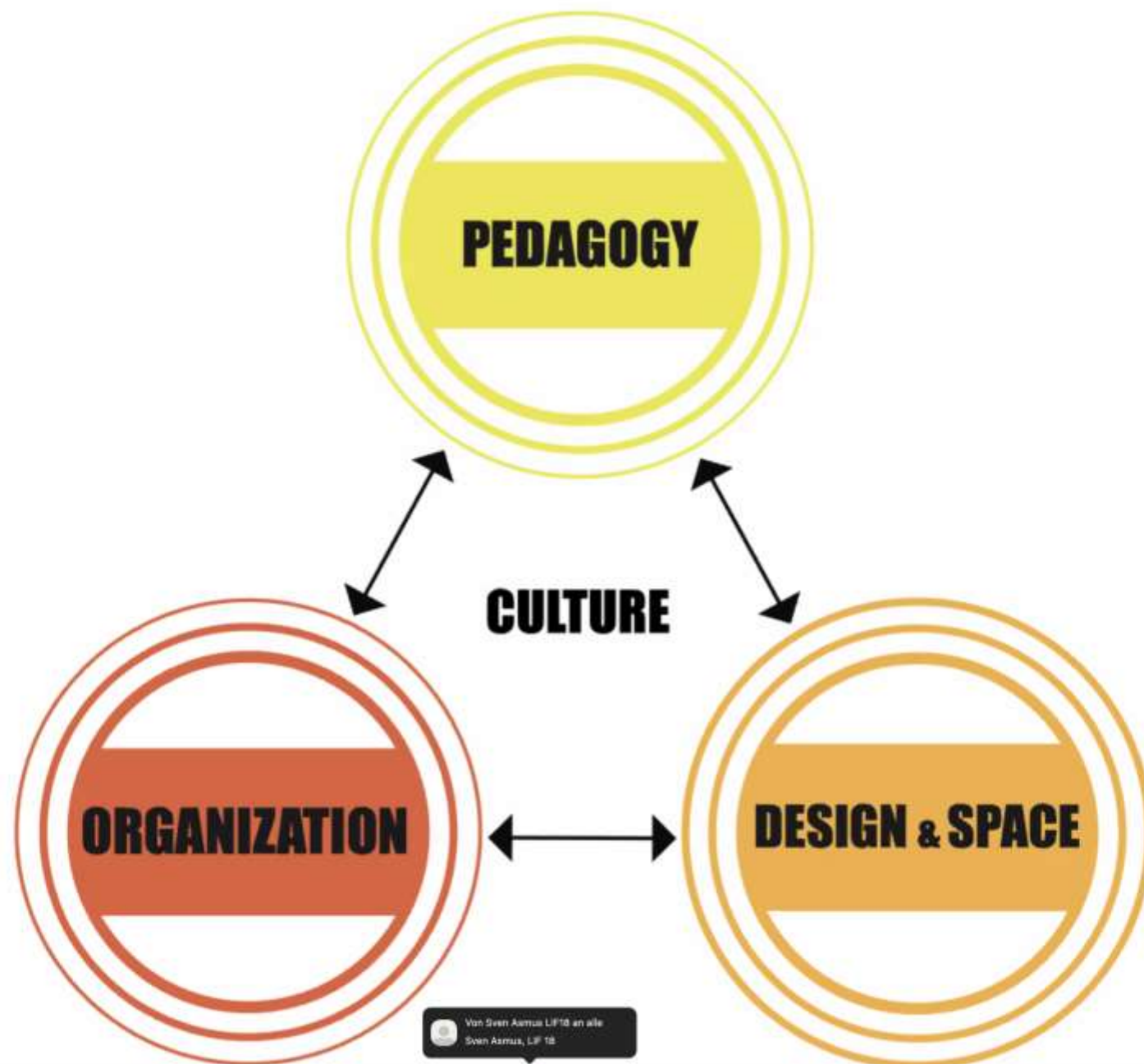


# DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



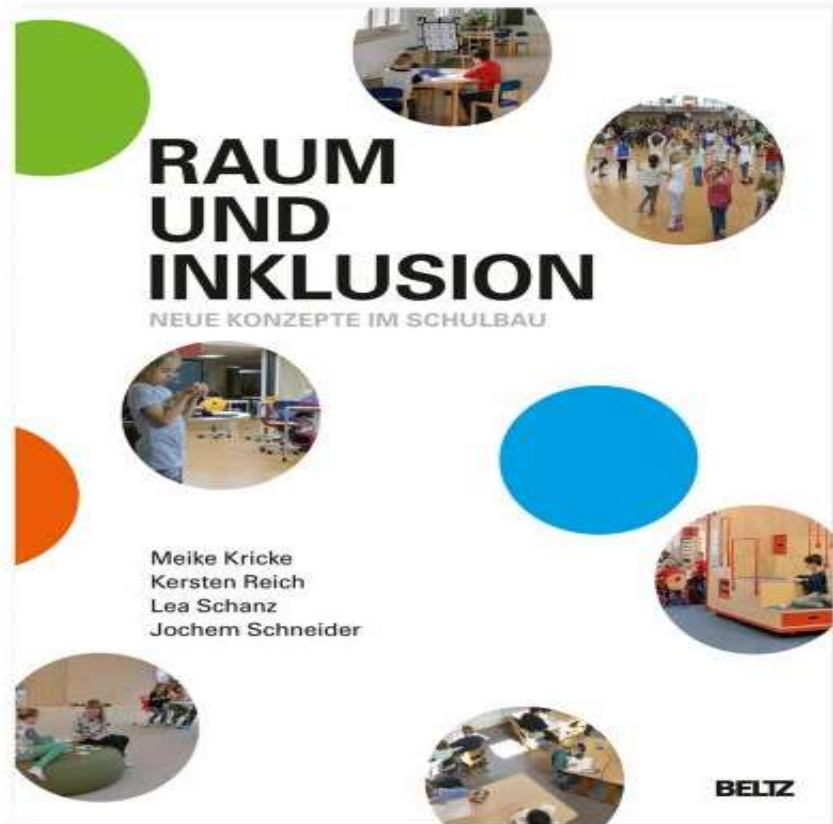


# ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN



Von Sven Asmus LIFT8 an alle  
Sven Asmus, LIFT 18

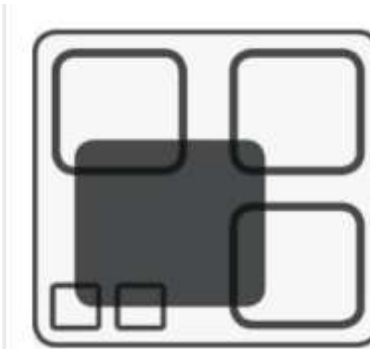
# # Die Schule der Zukunft benötigt neue Raumgestaltungen



<https://schulen-planen-und-bauen.de/>



Klassenraum-Plus



Lerncluster

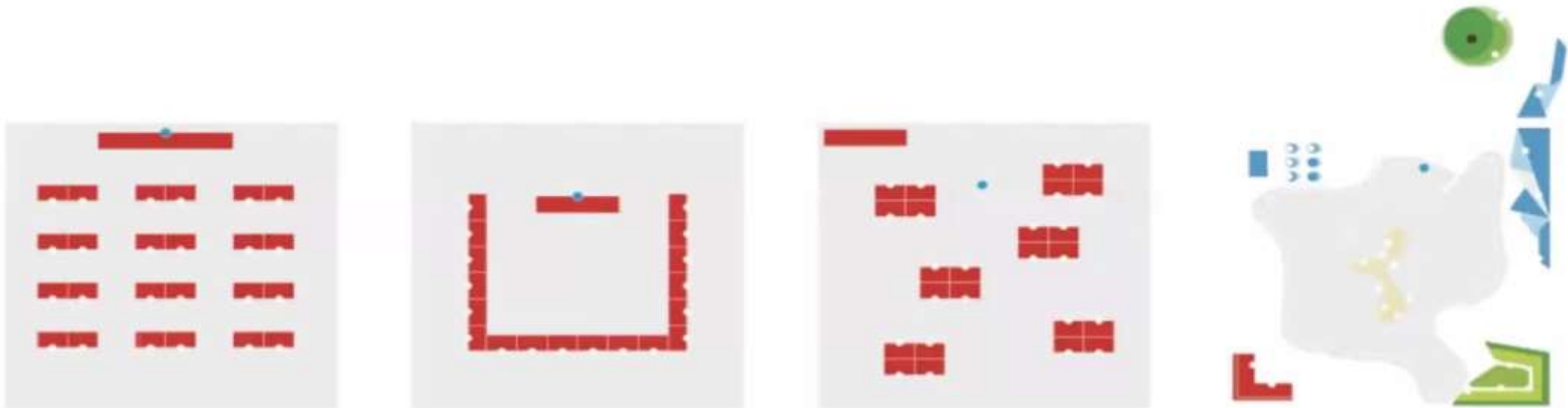


Lernlandschaft

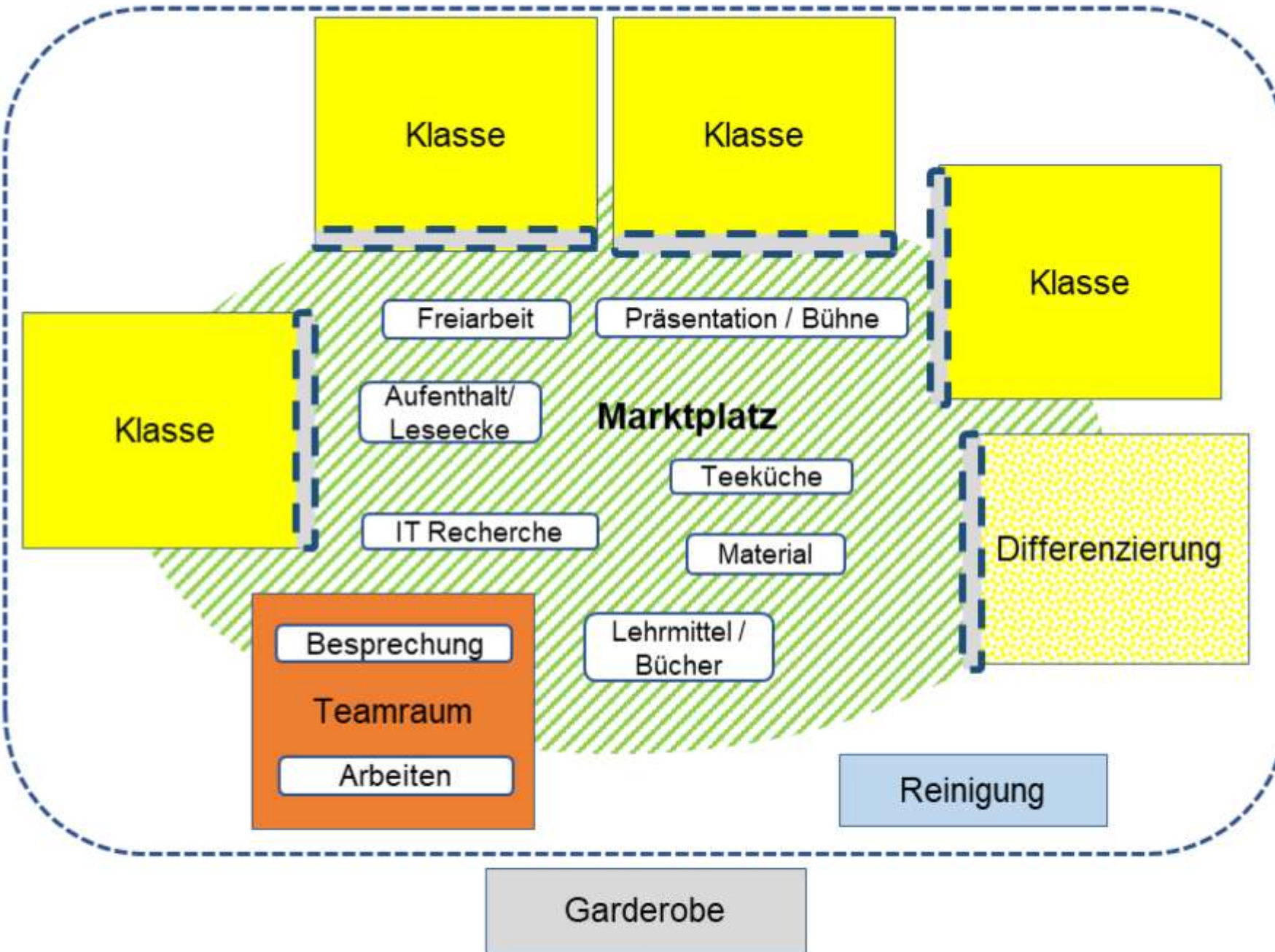




# THE EVOLUTION OF THE CLASS ROOM



Zukunftsschulen verabschieden sich schrittweise vom Modell des abgegrenzten, uniform ausgerichteten Klassenraums und der Flurschule.



**Umgebungen für  
neigungsorientiertes  
und selbstorganisiertes  
Lernen, Gestalten  
und Produzieren schaffen:**

- Lernwerkstätten
- Lernbüros
- Kreativzonen
- Web-Redaktionen
- Maker Spaces
- Schülerfirmen





Stillarbeit



Gruppenarbeit



Projektarbeit



Frontalunterricht





## Informationsmöglichkeiten



## Partnerarbeit

## Ganztag innovativ gestalten:

- Schülergeleitete Clubs
- Schülercafe
- Schülerforschungszentrum
- Demokratieclub
- Bewegungsangebote
- Schulfach Glück
- Social-Media-Club
- Future-Design Club



## Präsentation



## Praktisches Lernen



# BUDDINGE SCHOOL

# LAB FOR NEW LEARNING PRINCIPLES

A pilot project as part of Gladsaxe Municipality's  
strategy for the School of the Future





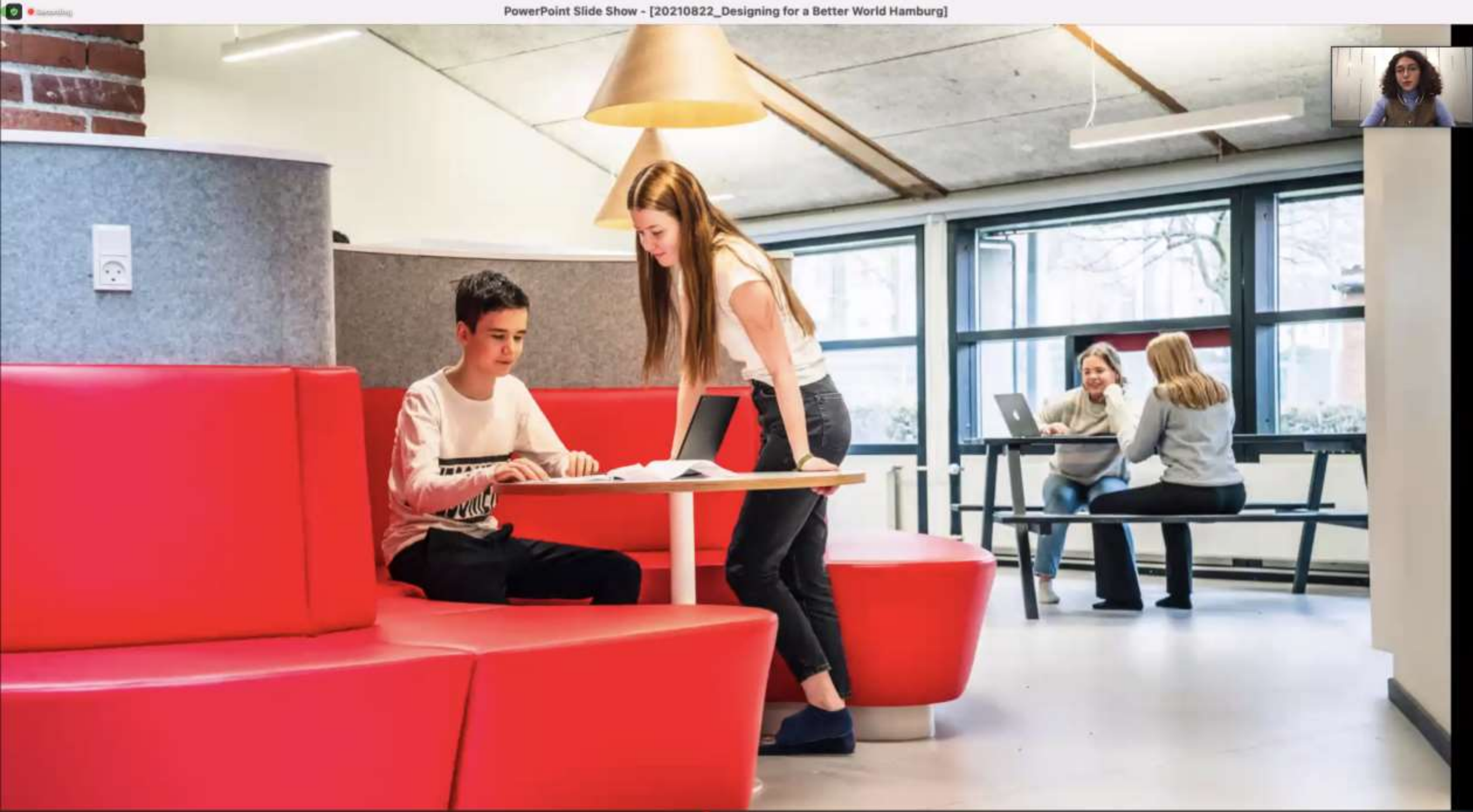




















## Option 4: Agile Schulkultur gestalten

Weiter so wie bisher?

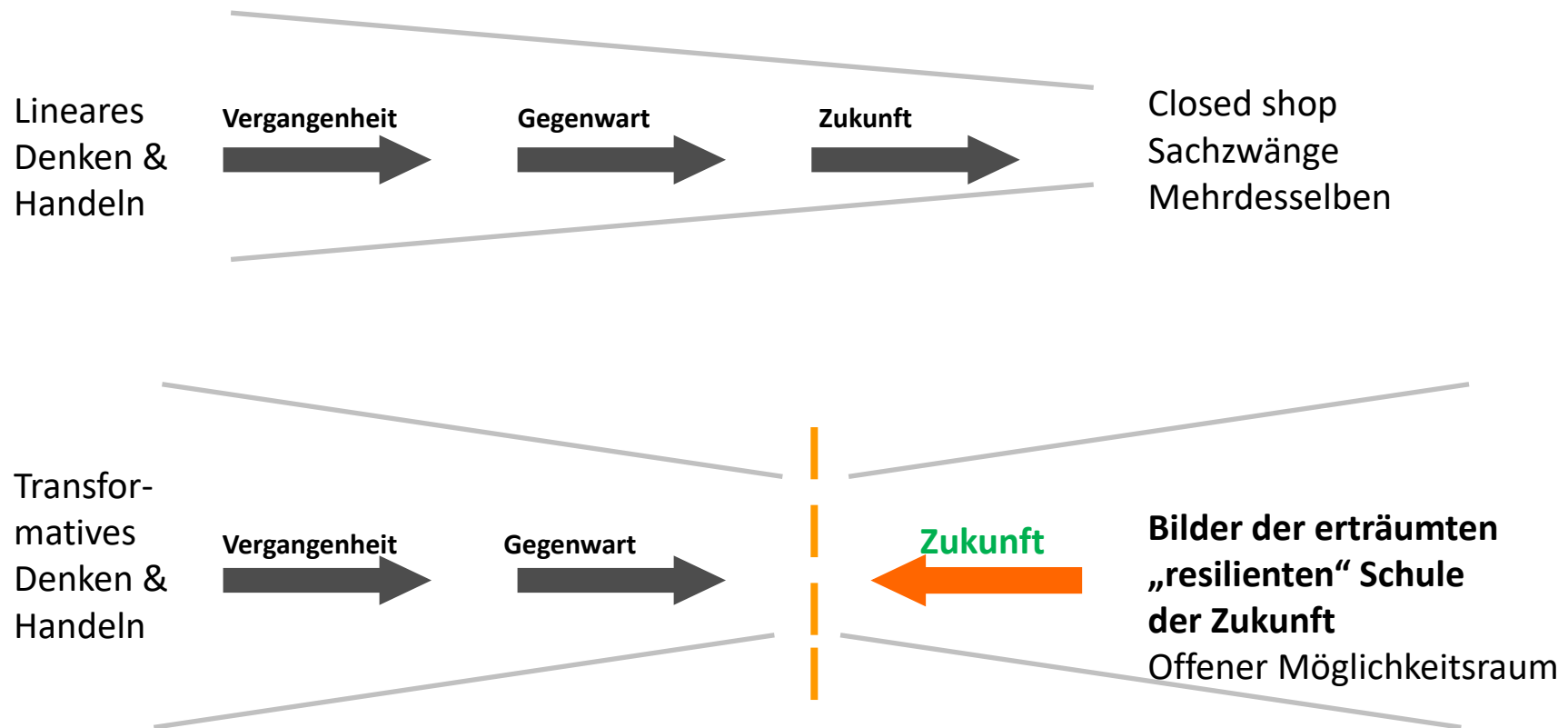


Das Prinzip "**Mehr Dasselben**"  
führt oft in eine Sackgasse !



# GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

## TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!



# CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“  
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

PEDAGOGY & COMMUNICATION



CAVE



CAMPFIRE



WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



HANDS-ON



MOVEMENT

Von Elke Koch an alle  
Kann man diese Beispiele als Anre...

## Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

**Schritt 1:** Stärken und Schwächen analysieren –  
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist  
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

### 1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

### 2. Visionenphase

„Es lohnt sich“

### 3. Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

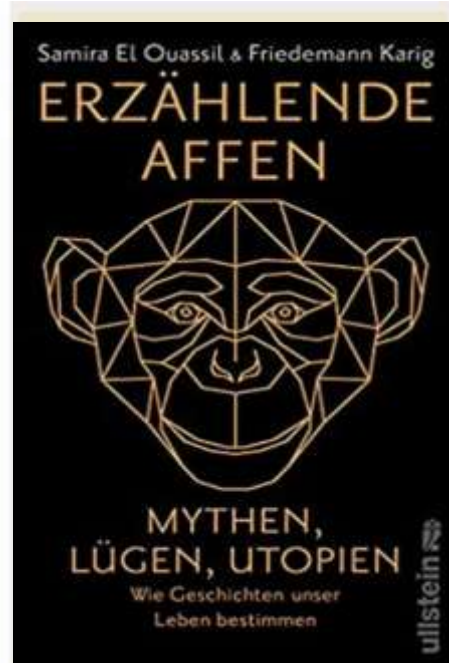
**Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!**



# Montessori-Schule Hofheim „visioniert“



# Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**  
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**  
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**  
= Sehen, Erkennen

**„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.**

Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein,  
eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

**Wir brauchen neue Narrative und Begriffe**



# Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft

KI ist bisher  
vergangenheitsfixiert!  
Menschen dagegen  
können Zukunft denken  
– um diese Fähigkeit zu  
nutzen müssen wir ...

Zukunftsphantasie  
fördern!

Theorie U  
(O. Scharmer)





# Mission – Zukunftscode - Vision

## **Mission:**

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

## **Zukunftscode:**

Wie setzen wir unsere Mission um?  
Prüfregel

## **Vision:**

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

## **Mission:**

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

## **Zukunftscode:**

modern, einfach, fair

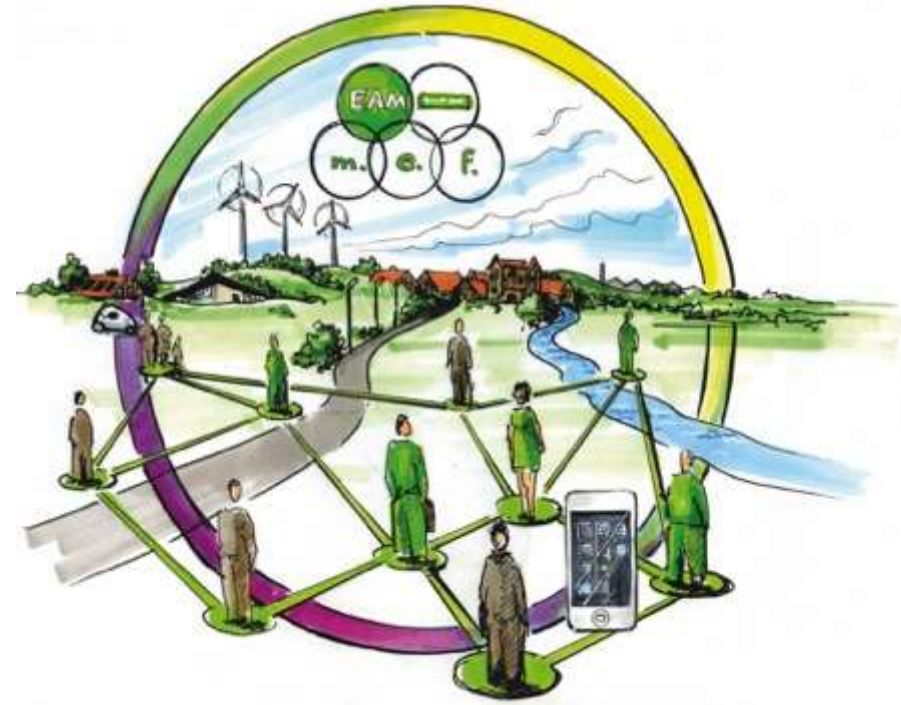
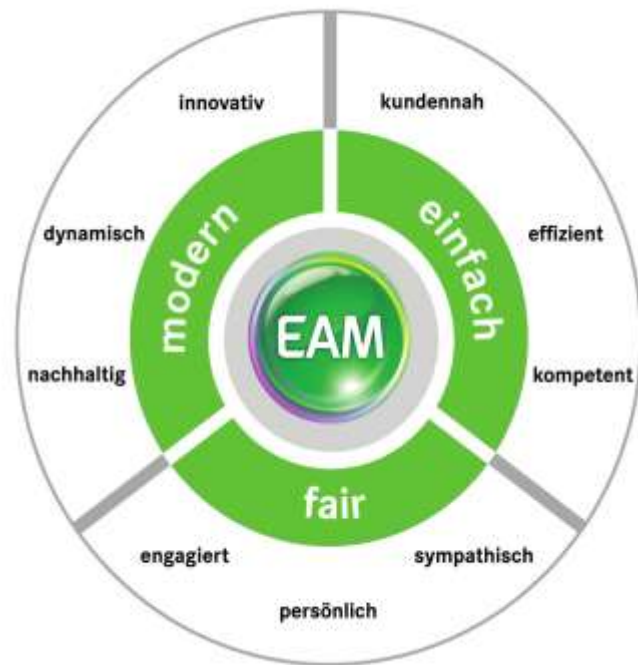
## **Vision:**

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

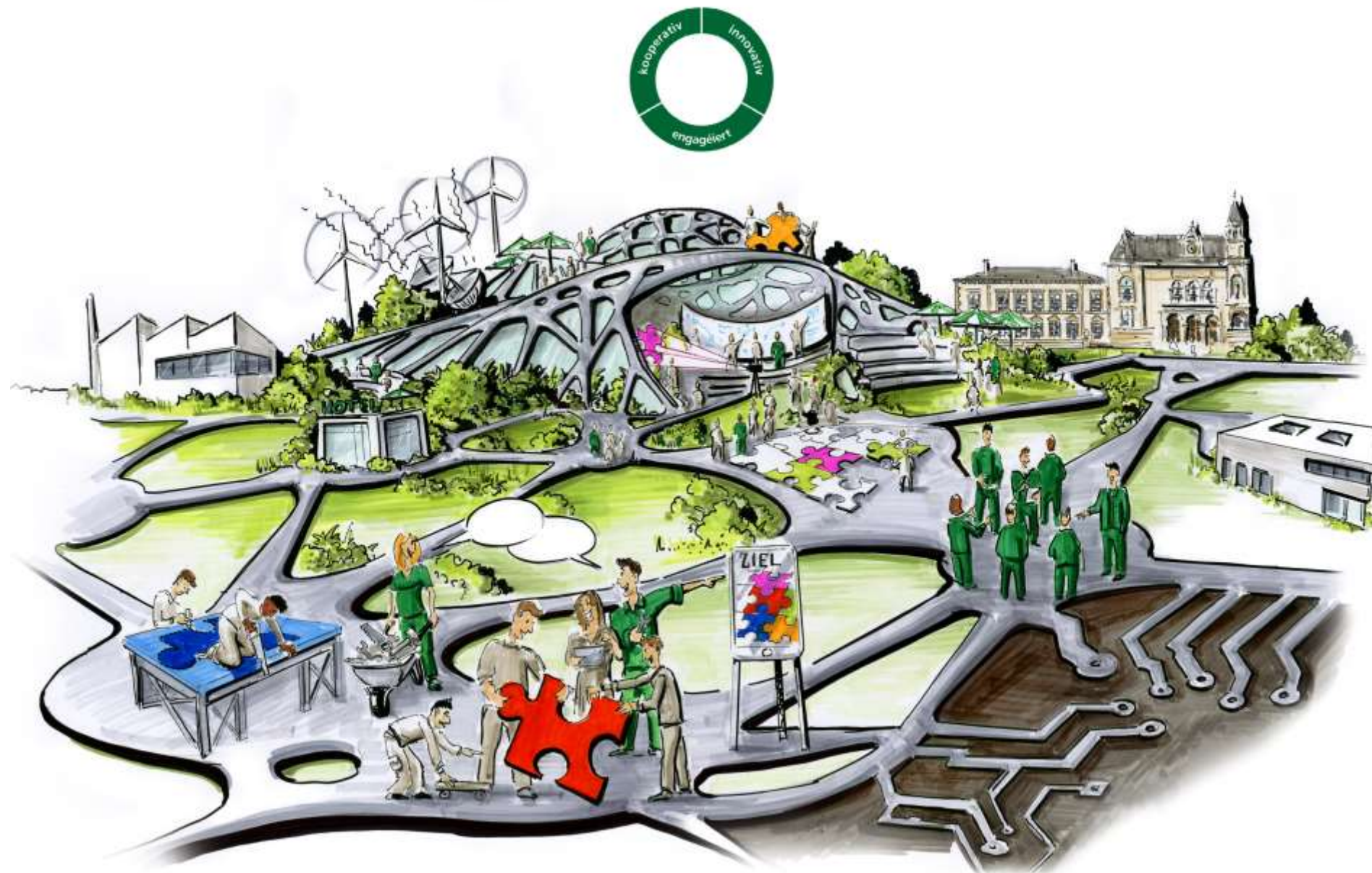
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild Ihrer Schule?

# Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



**LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ**



# Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

## Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
  - sind gesünder
  - haben bessere Beziehungen
  - verdienen mehr
  - sind kreativer
  - lernen schneller
  - arbeiten besser mit anderen zusammen
  - ...



# Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?



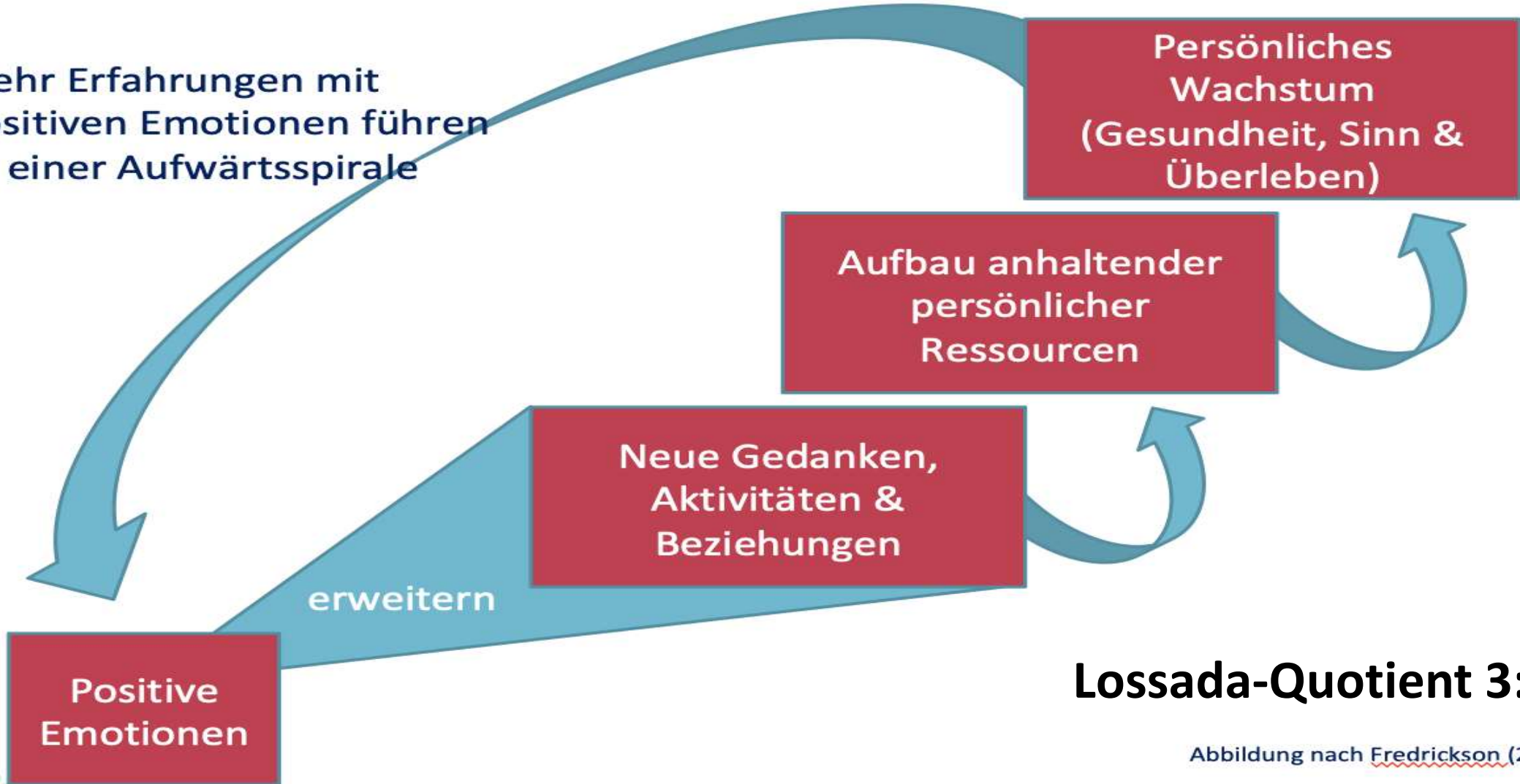
„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

*Sonja Lyubomirsky, University of California)*



# Broaden-and-Build Theory (Fredrickson, 1998, 2013)

mehr Erfahrungen mit positiven Emotionen führen zu einer Aufwärtsspirale



**Lossada-Quotient 3:1**

Abbildung nach Fredrickson (2013)







Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Einschätzung der Leistung durch die Lehrperson **1,42**

Glaubwürdigkeit **0,90**

Klarheit **0,79**

Klassenführung **0,52**

Fachkompetenz **0,13**

# Rahmenbedingungen – Kollegium – eigener Anteil



„Wertschätzende Führung“ – der Weg zu Engagement und guten Leistungen!



# Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben



Medienbildung  
wird zu politischer  
Bildung:  
[www.gapminder.org](http://www.gapminder.org)



1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News
6. **Entmündigung durch Künstl. Intelligenz**

**Ganztag als Orten gelebter Demokratie & Fact-Checking**

# Option 7: Zukunftskompetenz fördern



- **86% der 14 bis 24 jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Jugendlichen wollen und müssen zu MitgestalterInnen werden. Die „Politik der Alten für die Alten“ ist am Ende.
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztag Ideen für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:  
**„Future Design Club“**

# Eine Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns trainiert man in Projekten

## THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?

Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?



# Öffnung der Schule zum Quartier als Chance für den Ganzttag



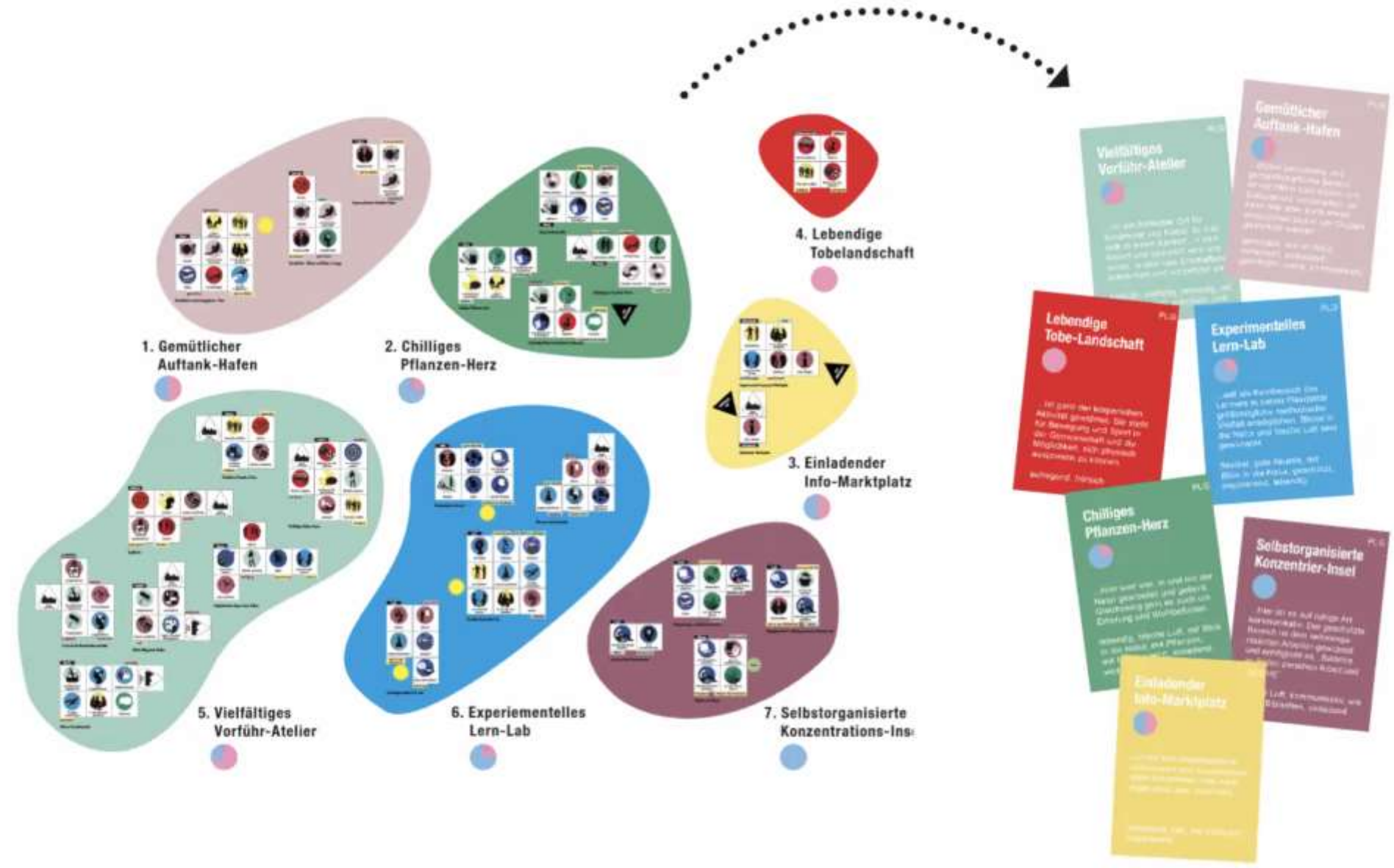
Räumliche Synergien von Schule & Quartier

dieBaupiloten  
ARCHITECTUR



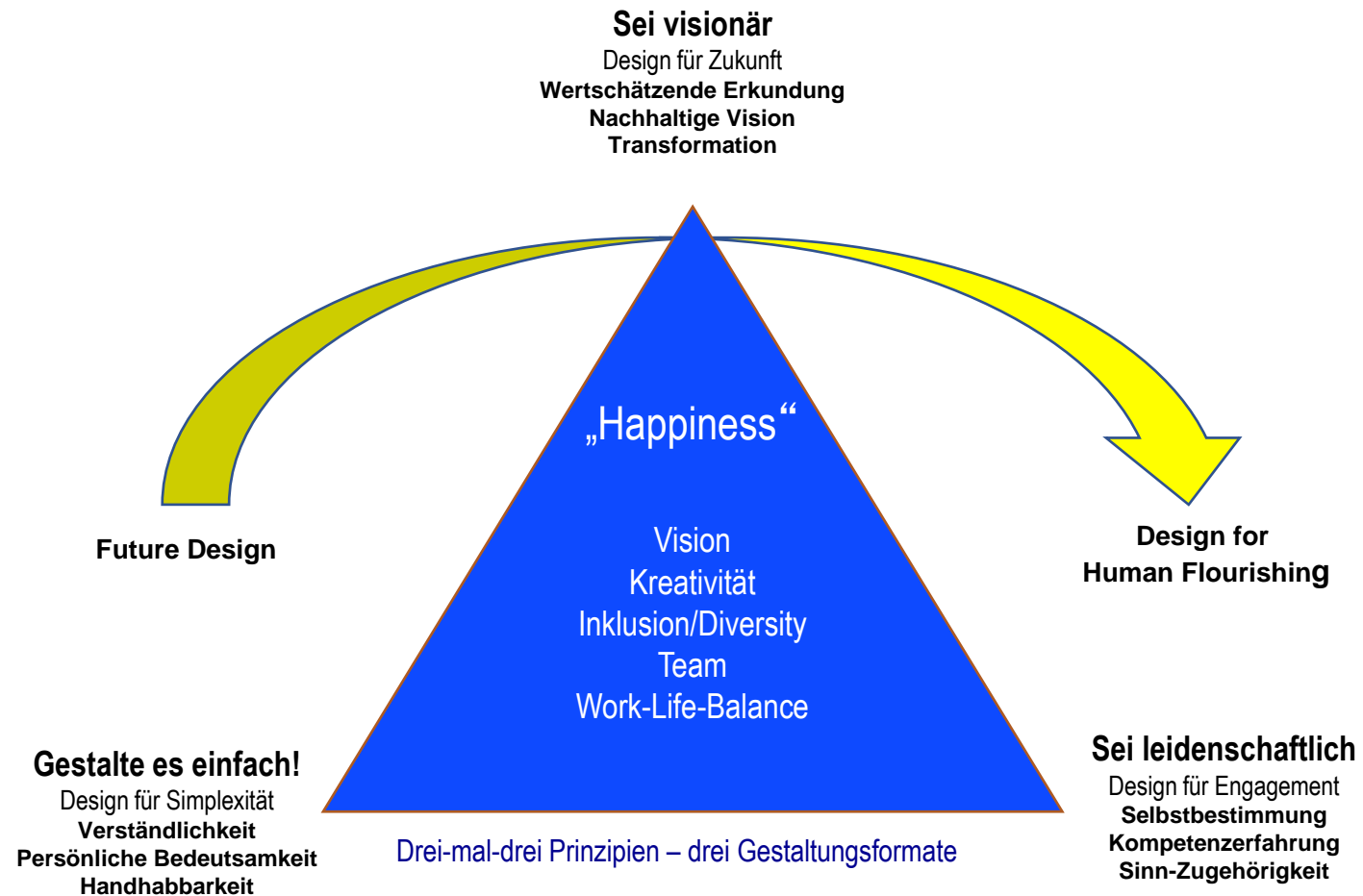
# Kinder- und Jugendbeteiligung Atmosphärenforschung und Programming dieBaupiloten





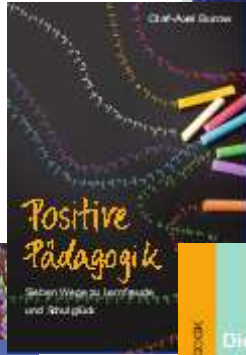


# Future Design: Unsere Welt und Schule neu Denken



[www.olaf-axel-burow.de](http://www.olaf-axel-burow.de)

Future Design: Durch drei Haltungen und sieben Räume zur Gestaltungskompetenz



Die Schule der Zukunft zielt auf Potenzialentwicklung:

**„Herauszufinden, wozu man sich eignet, und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichsein“**

John Dewey 1930



Infos: [www.olaf-axel-burow.de](http://www.olaf-axel-burow.de)  
[www.if-future-design.de](http://www.if-future-design.de)

## Da war doch noch eine Aufgabe:

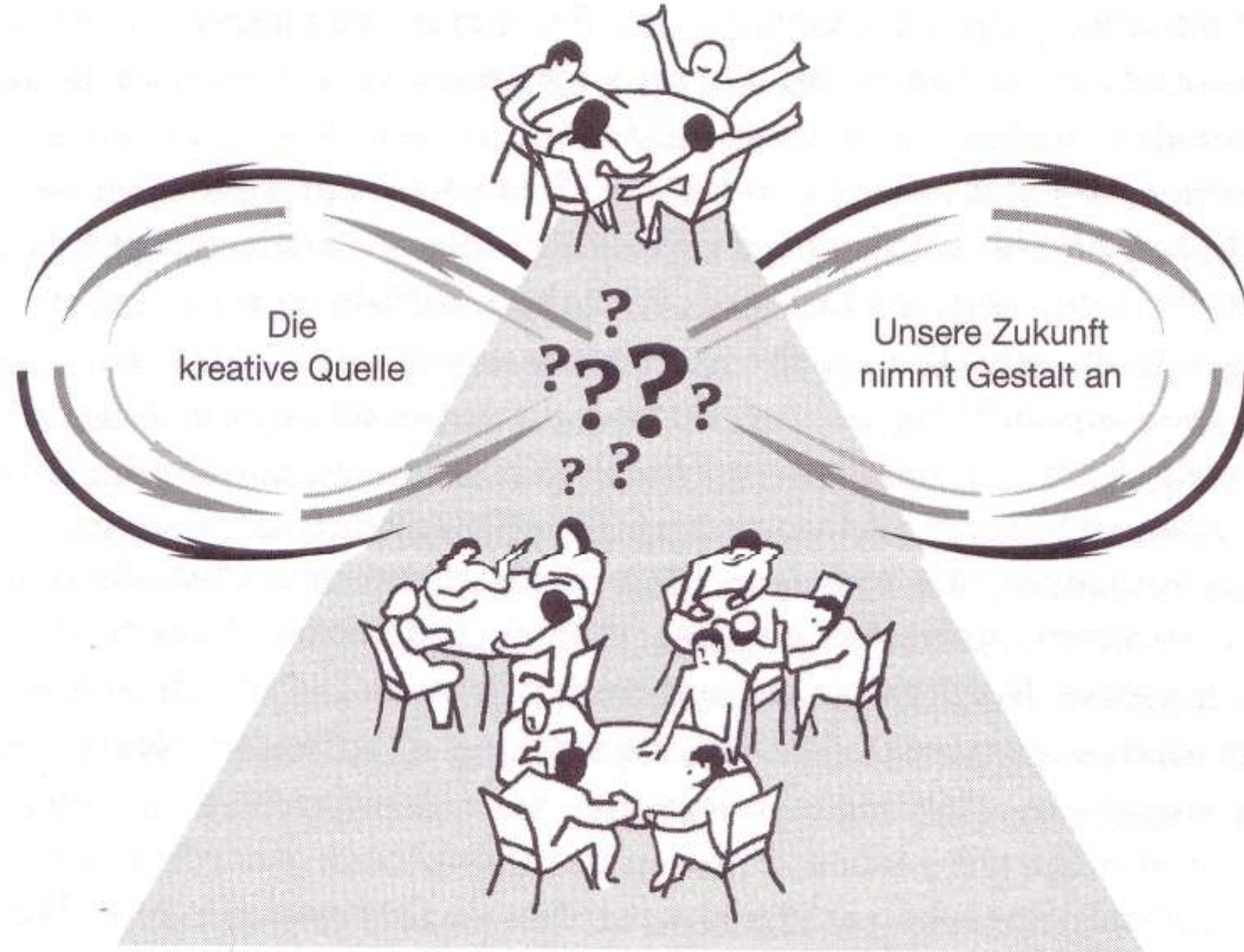


1. Was war die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?
2. Notieren Sie diese auf dem Satzstreifen
3. Kommen Sie in den „Marktplatz“ und bilden Sie Gruppen nach ähnlichen oder Sie interessierenden Sätzen.
4. Formulieren Sie eine gemeinsame Quintessenz und gestalten Sie sie in Form eines Bildes, eines Symbols, einer Grafik, eines Mottos, etc.

**Präsentation im Plenum 11.45**



Die Kraft  
des Gesprächs



Die  
kreative Quelle

Unsere Zukunft  
nimmt Gestalt an

Neue Sichtweisen entdecken

# Regeln des Open Space

## 4 Prinzipien:

1. Wer immer kommt, es sind die richtigen Leute
2. Welche Überraschung auch immer geschieht, sie ist O.K.
3. Es beginnt, wenn es beginnt.
4. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

## Ein Gesetz:

Das Gesetz der zwei Füße

**Bericht** aus jeder Gruppe

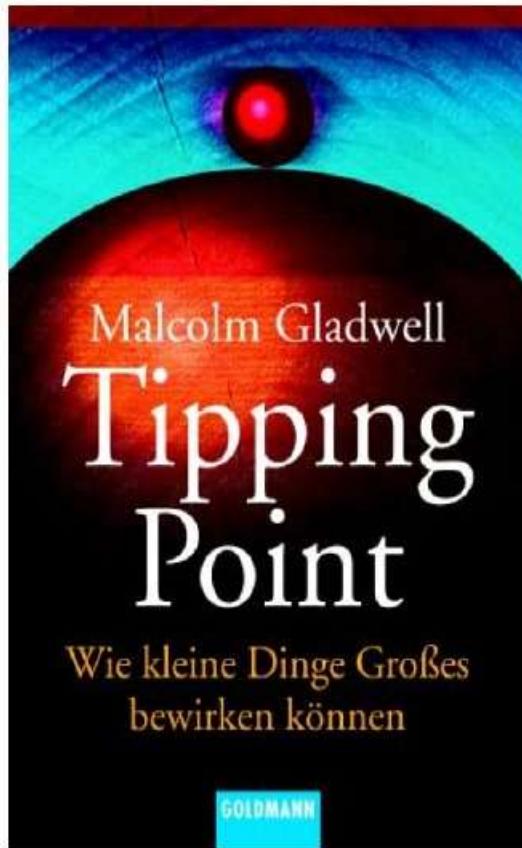
## Bildung 2030:

**Welches Thema bzw. Projekt, möchte ich voranbringen?**



Kommen Sie in die  
Mitte und stellen Sie Ihr Thema bzw. Projekt vor!

# How to start a Revolution: Auf den Tipping Point kommt es an!



- **Der Ansteckungsfaktor**  
Ideen, Produkte, Botschaften und soziale Bewegungen verbreiten sich wie Epidemien
- **Das Gesetz der Wenigen:**  
Das Gesetz der Wenigen sagt, dass es ein paar ungewöhnliche Leute da draußen gibt, die eine Epidemie auslösen können. Man muss sie nur finden.  
*Kenner, Vernetzer, & Verkäufer*
- **Der Verankerungsfaktor:**  
Die Lehre der Verankerung ist dieselbe. Es gibt eine Methode, Information so zu verpacken, dass sie unwiderstehlich ist. Man muss sie nur finden. (S.154)



# KISS: Einfache Ergebnisposter DinA0

Unser Vorhaben zu: "BCHW 2015 Die Nr. 1" Quelle: Prof. Dr. Udo-Axel Baur  
www.ital-axel-baur.de

**Achtung Baustelle - Tempo runter**

Unser Mission:

Unser Vorhaben & die drei Schritte:

1. Alle Beteiligten einbeziehen und nicht überfordern (z.B. in Vorfeld der Einführung neuer Programme + Hardware sowie bei der Realisierung im laufenden Betrieb) - Selbstreguliert und nachhaltige Selbstregulierung für alle Beteiligten
2. Verknüpfung der verschiedenen KISS-Lösungen, Straupfackel Bedienbarkeit, z.B. A-Process für alle Anwender\*innen (besser, noch Open-Loop kann weitere Ressourcen eingehen mehr)
3. Abschluss vorhandener IT-Projekte vor dem Start neuer Projekte (Konsolidierung und Abbau optimieren)
4. Zeitschiene für die erforderlichen Veränderungen ausdehnen
5. Optimierung der interdisziplinären Kommunikation und Synergie zwischen den Bereichen der Produktion und dem Hauptteil

Unser Team:

Christina Becker	Silvan Schmitt
Willy Schick	Dirk Reith
Frank Straup	
Alwin Straup	
Dirk Hinkel - Straubert	
Peter Paul	

Sticker: **Alle mitmachen - nicht überfordern** Sofort

Sticker: **Verknüpfung der KISS-Lösungen** 2013

Sticker: **Kommunikation & Synergie** 2014

Unser Vorhaben zu: "BCHW 2015 Die Nr. 1" Quelle: Prof. Dr. Udo-Axel Baur  
www.ital-axel-baur.de

**Information ist der Dünger für die Partnerschaft**

Unser Mission:

Unser Vorhaben & die drei Schritte:

2015 - **Alle Informationen sind einfach u. schnell verfügbar**

- Betrieb, Unfälle, 3Kw, Beitrag
- Technische Infos für die Praxis
- Interne Kommunikation

2013 - **Betriebswarte optimieren**

- Lesbarkeit, Bearbeitbarkeit, Praxisorientierung
- Unfallschilderung, 90-Tage, Beitragenecklaufzeichnung, Unfallkosten, Vollarbeiter, Betriebswart, Gefahrkreis

Montag 25.11.2011 - **Info zum neuen Gefahrkreis**

- KL besorgt die Infos über Maß

Sticker: **Alle Informationen sind einfach und schnell verfügbar** 2015

Sticker: **Alle Informationen sind einfach und schnell verfügbar** 2013

Sticker: **Alle Informationen sind einfach und schnell verfügbar** 2014

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die sieben Trends des Vortrags und die herausgearbeiteten Erfolgsprinzipien für einen zukunftsorientierten Unterricht bzw. eine Schule, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird. Suchen Sie sich bitte einen Trend aus, den Sie bei der Entwicklung der *Kulturschule 2030* besonders berücksichtigen wollen - oder benennen Sie Thema, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
2. Versehen Sie dieses Thema mit einer aussagekräftigen Überschrift und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
3. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

## Mein Trend/Thema:

---

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die **Trends** des Vortrags und die **Handlungsoptionen** für eine Schule der Zukunft, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird.
2. Suchen Sie sich bitte einen **Trend** bzw. **eine Handlungsoption** aus, den Sie bei der **Entwicklung des Gymnasiums Frechen 2033** besonders berücksichtigen wollen oder benennen Sie ein **Thema**, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
3. Versehen Sie dieses Thema mit einer **aussagekräftigen Überschrift** und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
4. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!





**12,30-13.15 Mittag**

**13.15-13.30 Plenum**

**13.30-14.30 Zweite Gruppenphase**

**14.30 Kaffeepause & Ausstellung**

**14.45 Präsentation im Plenum**

**15.30 Abschluss**



# Inspirierende Mission-Statements

## Mission-Statements erfolgreicher Unternehmen:

- **Google:** „To organize the world's information and make it universally accessible and useful.“
- **Tesla:** „To accelerate the world's transition to sustainable energy.“
- **LinkedIn:** „To connect the world's professionals to make them more productive and successful.“
- **Facebook:** „To give people the power to share and make the world more open and connected.“
- **BBC:** „To enrich people's lives with programmes and services that inform, educate and entertain.“
- **Walmart:** „We save people money so they can live better.“
- **Asana:** „To help humanity thrive by enabling all teams to work together effortlessly.“
- **IKEA:** „[...] offering a wide range of well-designed, functional home furnishing products at prices so low that as many people as possible will be able to afford them.“
- **H&M:** „To drive long-lasting positive change and improve living conditions by investing in people, communities and innovative ideas.“
- **Starbucks:** „To inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighborhood at a time.“
- **TED:** „Spread ideas.“

# Ablauf: Tag 1

**9.00-10.15 Vortrag: # Schule der Zukunft**

10.15-10.45 Unsere Kerneinsicht

10.45-11.00 Kurzpräsentation der Gruppen

**11.00-11.30 Einführung Open Space**

**11.30-12.30 Erste Themenrunde**

*12.30-13.15 Mittagspause*

13.15-13.30 „Blitzlicht“ – Bericht aus den Gruppen und ggf. neue Themen

**13.30-14.30 Zweite Themenrunde**

14.30-14.45 Kaffeepause und Ausstellung der Poster

**14.45-15.30 Ergebnispräsentation der Themengruppen**

15.30-16.00 Feedback der Schulleitung - Abschluss

# Ablauf: Tag 2

8.00-8.15	„Warming Up“
<b>8.15-9.15</b>	<b>Mission – Zukunftscodex – Zukunftsbild</b>
8.15-9.00	Arbeit in Visionengruppen
9.00-9.30	Vorstellung der Ergebnisse
<b>9.30-9.45</b>	<b>Einführung Open Space</b>
9.45-10.10	Erstellung der Agenda
10.10-10.40	Kaffeepause und Zuordnung zu Themengruppen
<b>10.40-12.00</b>	<b>Erste Themenrunde</b>
12.00-13.00	<i>Mittagspause</i>
13.00-13.15	„Blitzlicht“ – Bericht aus den Gruppen und ggf. neue Themen
<b>13.15-14.45</b>	<b>Zweite Themenrunde</b>
14.45-15.00	Kaffeepause und Ausstellung der Poster
<b>14.45-15.45</b>	<b>Ergebnispräsentation der Themengruppen</b>
15.45-16.15	Bildershow - Feedback der Schulleitung - Abschluss

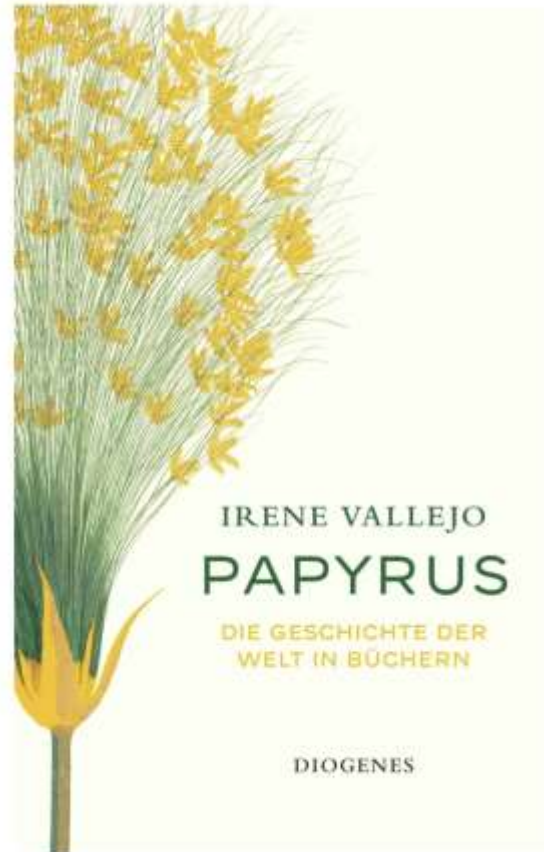




## **Das KMK-Gutachten zum Lehrermangel zeigt: Der Staat versagt – es wird Zeit, die Gesellschaft mit an Bord zu holen**

Ein Kommentar von News4teachers-Herausgeber Andrej Priboschek BERLIN. Das Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der KMK zum Lehrermangel macht deutlich: Der Staat ist mit seinem Latein am Ende. Die Politik wird mit dirigistischen Maßnahmen dauerhaft kein angemessenes Bildungsniveau gewährleisten können. Es ist deshalb an der Zeit, die Gesellschaft mit an Bord zu holen: die Wirtschaft. ... [weiterlesen](#)

# 150 Jahre DEO: Tradition und Zukunft verbinden



- Die **Geschichte Ägyptens in der Antike** liefert aktuelle **Erkenntnisse für die Gestaltung der Zukunft der Schule:**
- Quintilian 68 n. Chr.: „Der **Zweck der Pädagogik** bestehe darin, **die Schüler die Antworten selbst finden** zu lassen und den **Lehrer entbehrlich** zu machen.
- Es gilt die **Erkenntnisse der Vergangenheit**, mit einer **Analyse möglicher Zukunftsszenarien** zu verbinden, um **zukunftsfähig** zu werden!
- Hierfür brauchen Sie ein konkretes **Zukunftsbild** und neue **Narrative (Zukunftserzählungen):**

**Wie wünschen wir uns DEO 2033?**

# Schule der Zukunft?

## Wir arbeiten dran seit 68 v.Chr.

- **Quintilian** – Verfasser eines zwölfbändigen Lehrbuchs der Redekunst und der erste vom Staat bezahlte Lehrer, formulierte schon **68.n.Chr. topaktuelle Erkenntnisse der Pädagogik**:
- Wirksamer als gewaltsame Bestrafungen seien das **Lob** und die Förderung der **Liebe zum Gegenstand**.
- Der Zweck der Pädagogik bestehe darin, **die Schüler die Antworten selbst finden zu lassen** und den **Lehrer entbehrlich zu machen**.





# Wir müssen zu “planetarischen Managern“ werden

## Globale Zusammenarbeit und BNE sind die Schlüssel



### Drei Schritte des Zukunftsmanagements:

Schritt 1: Welche Zukünfte (des Lernens und der Schule) wünschen wir?

Schritt 2: Welche Zukünfte sind am Wahrscheinlichsten?

Schritt 3: Was ist zu tun?

### Vier Szenarien:

1. **Kollaps:** Wir schaffen es nicht, uns umzustellen
2. **Disziplin:** Spartanische Gesellschaft – weg vom Wachstum
3. **Nachhaltiger Wandel:** Weiter hoher Lebensstandard durch qualitatives Wachstum und Stärkung der Resilienzfähigkeiten
4. **Wachstumsszenarien:** Technooptimisten: Weiter wie bisher

**Wenn nichts mehr sicher ist müssen Schulen auf eine offene Zukunft vorbereiten!**

# Die Renaissance des Analogen und die Rückkehr von Elementen der Reformpädagogik



„Hilf mir es selbst zu tun!“

**Maria Montessori** würde heute mit ihrem Konzept der „vorbereiteten Umgebung“ auf **SOL und LdE** mit **Unterstützung digitaler Lernplattformen** setzen.



„Das Kind hat 100 Sprachen“

**Loris Malaguzzi**, Begründer der Reggio-Pädagogik, würde **Werkzeuge digitaler Medien** nutzen, um eine **Kulturschule** mit **Youtube-Clips** aufzubauen.



„Schafft die Schulbücher ab!“

**Celestin Freinet** würde seine Schuldruckerei um **i-author** ergänzen und **Erklärvideos** produzieren lassen sowie **via Skype Klassenkorrespondenzen** organisieren.

**Digital und analog sind keine Gegensätze,** sondern bieten vielfältige Möglichkeiten zur Erweiterung und Neugestaltung von Unterricht und Schule.

**Wären SchülerInnen trainiert, selbstgesteuert zu lernen, wäre Corona leichter bewältigbar!**

1. Bitte überlegen Sie einen Moment: Wenn Sie die Visionen Ihrer KollegInnen rekapitulieren, was waren da die **verbindenden Kernpunkte**, die Sie unterstützen wollen. Formulieren Sie in einem Aussagesatz: **Was ist die „Mission“ Ihrer Schule?**

1. Unsere Mission

2. Versuchen Sie dann **drei Adjektive** zu finden (Beispiele: „wertebasiert - professionsbildend – praxisstark“ oder „kooperativ – engagiert – innovativ“ etc.), die eine Orientierung für die weitere Entwicklung Ihrer Schule geben. Diese drei Werte bilden **den „Zukunfts-Code“**, der später durch 3 x 3 Unterwerte differenziert werden kann.

2. Unser Zukunftscode

-----  
-----  
-----

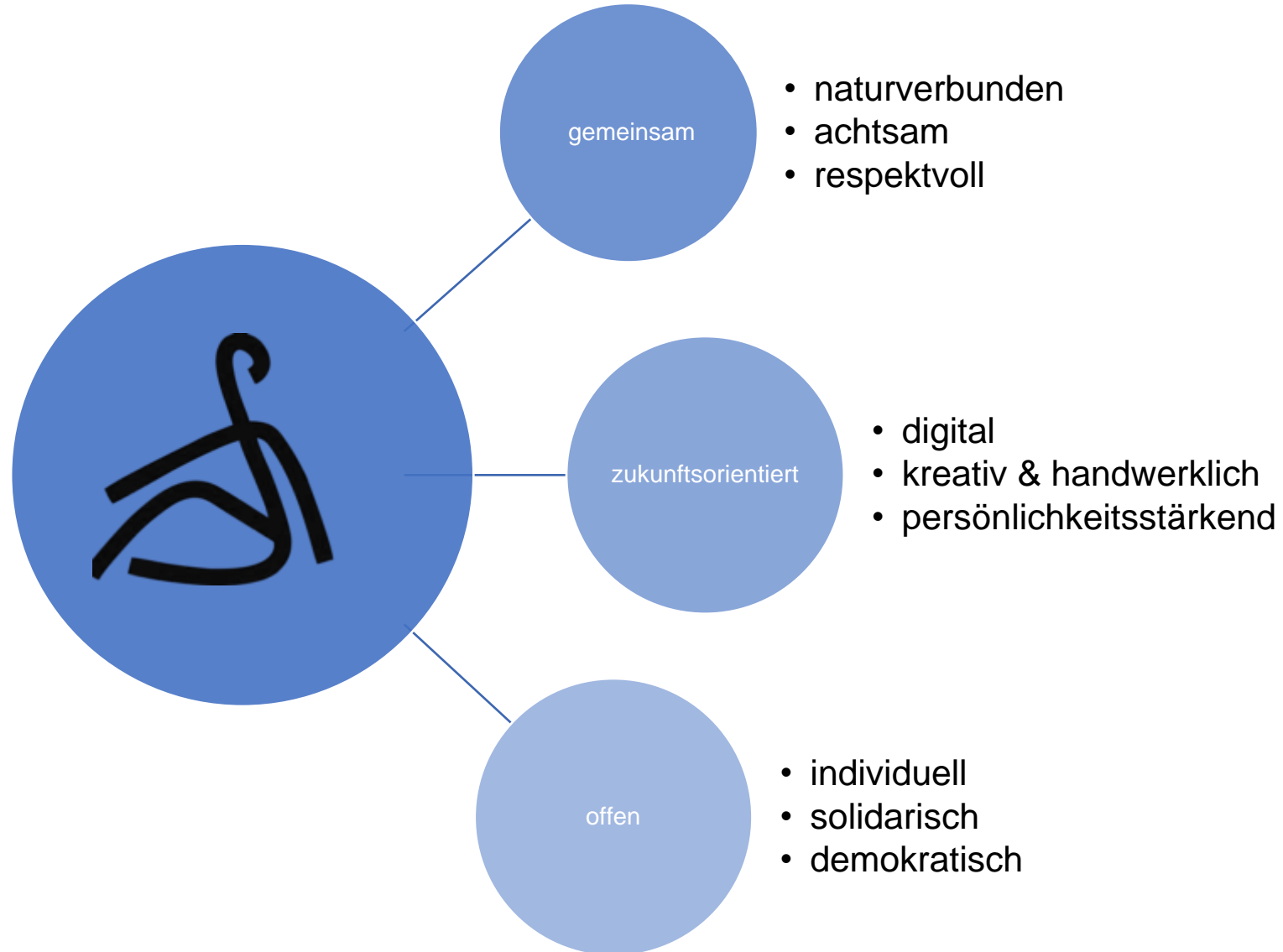
3. Wenn Sie noch Zeit haben, dann überlegen Sie, welches Symbol bzw. Bild ein, die gemeinsame Vision ausdrücken und Grundlage eines gemeinsamen **Zukunftsbildes** sein könnte.

3. Unser Zukunftsbild

## • 9.00 Präsentation



# Zukunftscode



# Analyseübungen zum Ist-Stand

- Welche Mission leben Sie derzeit?
- Was ist Ihr Alltagscode?
- Wie sieht ihre Zukunft aus, wenn Sie so weiter machen wie bisher?
- Was ist unsere Mission?
- Was ist unser Zukunftscode?
- Was ist unser Zukunftsbild, unsere Vision?
- *"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."*



# Open Space als Startpunkt

Harrison Owen(1995):

Open Space Technology

Ansatz:

- Die LehrerInnen sind Experten für den Wandel
- Das nötige Wissen ist im Feld vorhanden
- Das Engagement und die Kreativität von LehrerInnen und Schulleitung sind die Schlüssel zur Umsetzung von Zukunftscodes und Leitbild.
- Auf jede/jeden kommt es an!





# Mission – Zukunftscode - Vision

## **Mission:**

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

## **Zukunftscode:**

Wie setzen wir unsere Mission um?  
Prüfregel

## **Vision:**

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

## **Mission:**

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

## **Zukunftscode:**

modern, einfach, fair

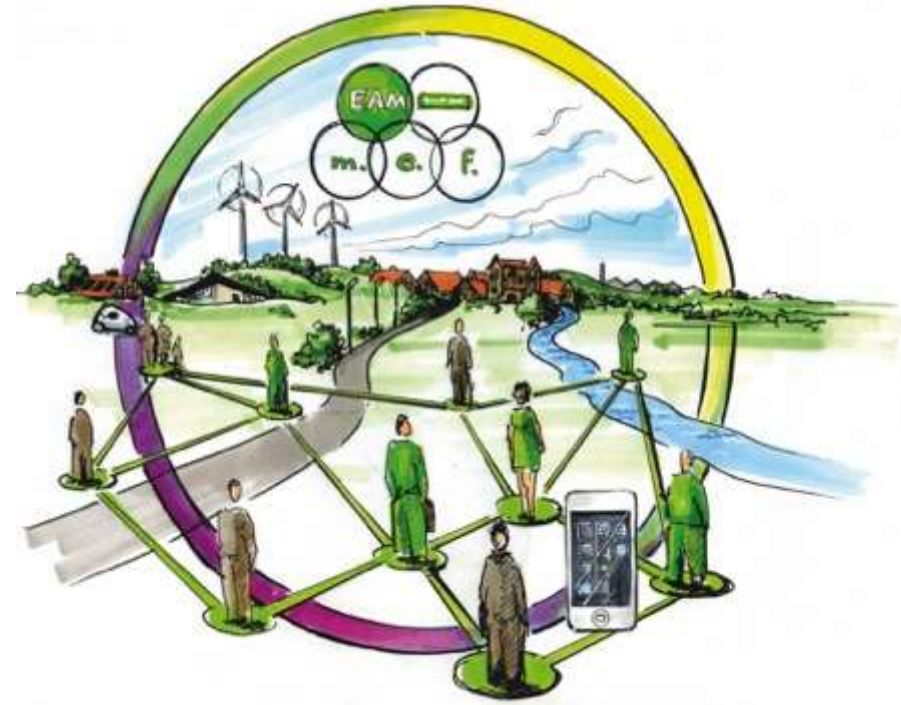
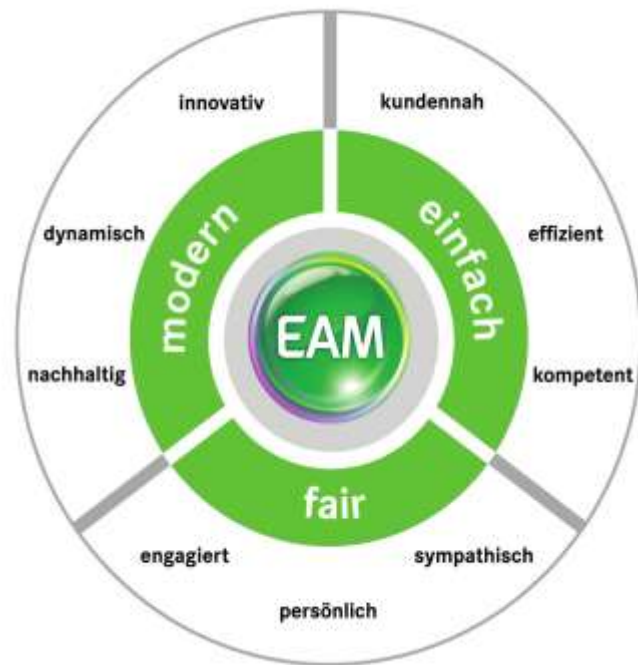
## **Vision:**

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild des CJD?

# Stadtteilschule Hamburg Altona





- teamfähig
- verantwortungsvoll
- demokratisch



- nachhaltig
- selbstwirksam
- offen

- achtsam
- respektvoll
- vielfältig

# Visionenphase: Lernen aus der entstehenden Zukunft



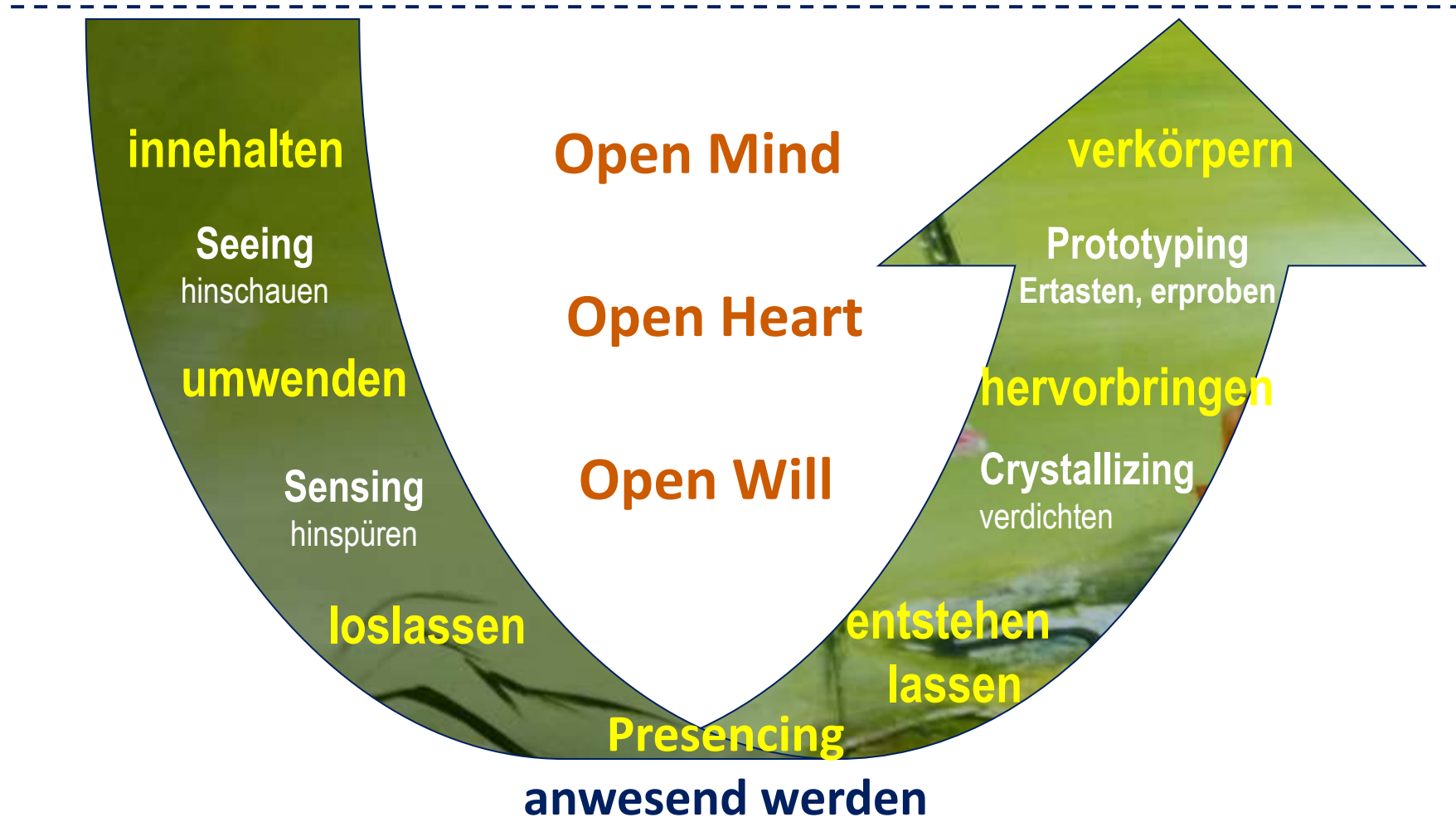
**Theorie U**  
(O. Scharmer)

**DOWNLOADING**  
*„runterladen“*

Umsetzungsphase:

*Access your...*

**PERFORMING**  
*realisieren*



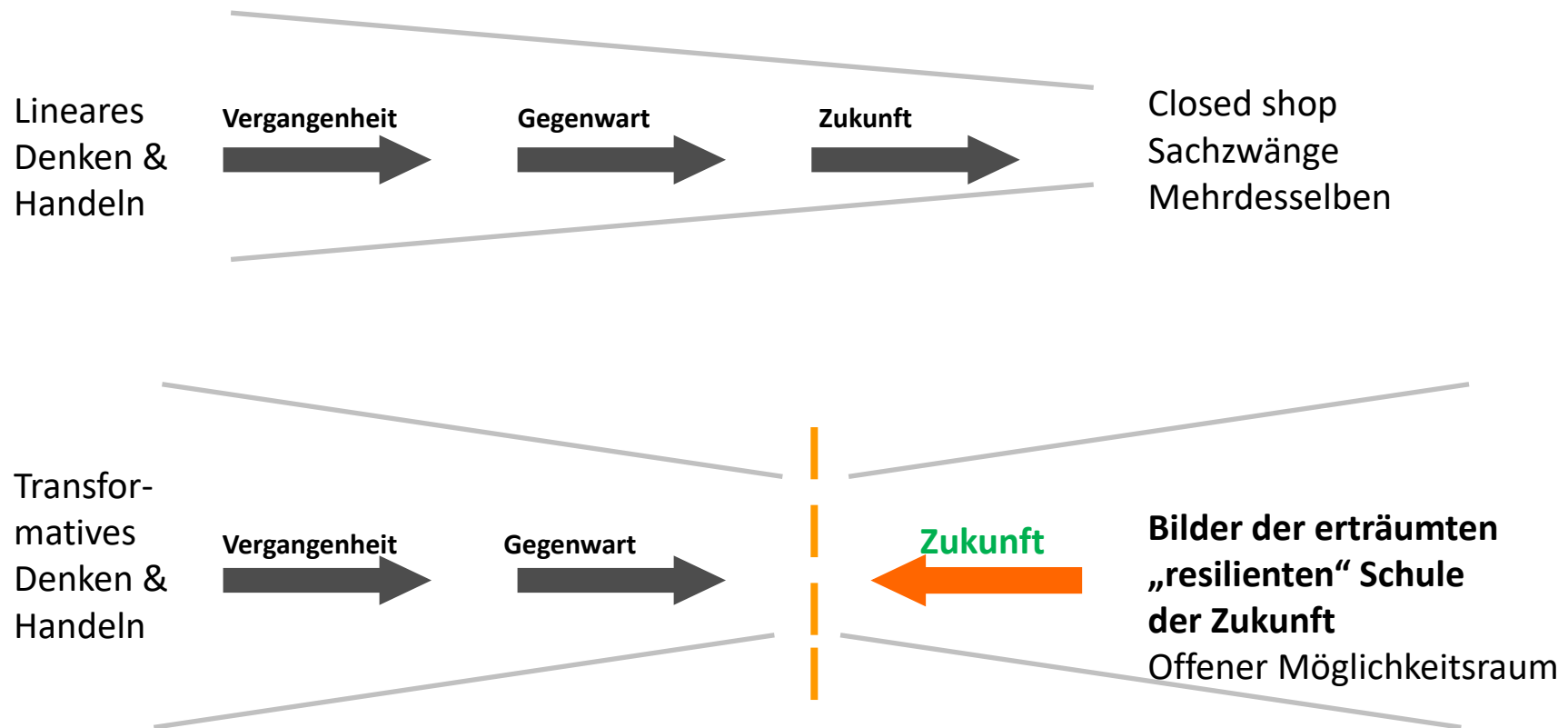
**Wer sind wir?**

**Was ist unsere Aufgabe?**



# GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

## TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

WIE SEHEN DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT AUS?

# Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft



Theorie U

(O. Scharmer)

## 14.45 Präsentation der Visionen